Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

382 (19.8.1910) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier"; Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **21000 Abonnenten.**

Nr. 382. — **Karlsruhe, Freitag den 19. August 1910.** — Telephon-Nr. 86. — **26. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Der Verkauf der deutschen Panzer.

= **Berlin,** 18. Aug. In der neuesten Nummer der „Nationalliberalen Blätter" veröffentlicht deren ständiger Marinemitarbeiter, **Admiral Kalau vom Hofe,** einen ausgezeichneten Aufsatz über **„die türkische Flotte",** an dessen Schluß er auch auf die **Erwerbung der beiden deutschen Panzerschiffe** durch die Türkei zu sprechen kommt: „Die türkische Marinekommission hat einen hohen Grad von militärischer Einsicht und finanziellem Geschick bewiesen, wenn sie unter den vorhandenen brauchbaren Typen von Schlachtschiffen gerade die deutsche Brandenburg-Klasse erwählte. Diese Schiffe haben sich unter den verschiedensten Umständen bewährt in nordischen und tropischen Gewässern; mit ihrer Bestückung von stets schweren Kanonen sind sie trotz ihre hohen Alters wieder geradezu hochmodern geworden. Die Schiffe und ihre Maschinenanlage sind in ausgezeichnetem, durchaus kriegsbrauchbarem Zustande; sie sind an und für sich noch lange Zeit militärisch gut verwendbar. Im Verbande der deutschen Flotte sind sie allerdings die langsamsten Schlachtschiffe trotz ihrer Höchstleistung von 17 Seemeilen Geschwindigkeit und bedeutet deshalb, da ihr Ersatz laut Flottengesetz demnächst bevorsteht, ihr Verkauf an die Türkei keinen Verlust. Die vorübergehende Schwächung unseres Präsenzstandes können wir, angesichts der ruhigeren Auffassung über unsere Flottenentwickelung in England, ohne Nachteil für uns ertragen, Für die Verwendung in türkischen Gewässern ist ihre Geschwindigkeit aber völlig ausreichend. Zudem liegt der Hauptvorteil für die Türkei darin, daß alle Einrichtungen dieser Schiffe erprobt sind, daß sie verhältnismäßig einfach und übersichtlich sind. Das türkische Marinepersonal kann sich auf diesen Schiffen leicht zurechtfinden und die nötige Sicherheit in der Handhabung der Schiffe und ihrer Waffen gewinnen, schneller jedenfalls, als auf den mit modernen komplizierten Mechanismen angefüllten Kriegsschiffen, die bekanntlich trotz besten Bedienungspersonals allerlei Kinderkrankheiten zu bestehen haben, bevor sie wirklich zuverlässig funktionieren und somit kriegsbrauchbar sind. Die ausgezeichneten Manövriereigenschaften und der beschränkte Tiefgang der Schiffe machen sie gegebenenfalls besonders geeignet zur Verwendung bei der Verteidigung des Bosporus und der Dardanellen. Als Gefechtseinheiten sind sie allem, was etwa unruhige Nachbarn am Schwarzen oder Aegeischen Meer entgegenstellen können, überlegen.

Hat nun die türkische Marinekommission in bester Weise die eigenen Interessen wahrgenommen, so bleibt zu hoffen, daß die türkische Marineverwaltung dafür sorgen wird, daß diese Schiffe mit ihren türkischen Besatzungen auf die Höhe ihrer Leistungsfähigkeit gebracht und dort erhalten werden. Dazu gehört Geld. Eine Flotte kostet viel Geld; regelmäßig muß mit Gold geölt werden, sonst gerät der komplizierte Apparat in Unordnung, versagt bald gänzlich — und der ungeheure Aufwand ist umsonst gewesen. Bisher sind die stolzen Flotten, welche die Türkei schon ihr eigen genannt hat, daran zu Grunde gegangen, daß die für ihren Unterhalt bestimmten Mittel anderweitig verbraucht wurden. Ja, man kann wohl sagen, daß das Elend der türkischen Marine wie des Reiches selber auf die Rückständigkeit der Finanzwirtschaft zurückzuführen ist, die lediglich eine Folge des Absolutismus und der Zentralisation der gesamten Verwaltung des riesigen Reiches war. Die Jungtürken wollen diesen Zustand jetzt zum Besseren wenden; die Widerstände sind groß und überall. Vielleicht sind die neu erworbenen Schiffe noch berufen, dem Liberalismus in der Türkei zur dauernden allseitigen Anerkennung zu verhelfen.

Zum Schluß sei auf die große Begeisterung und bewunderungswürdige Opferwilligkeit hingewiesen, mit der das türkische Volk seine Zustimmung zu der Marinepolitik der neuen Regierung erteilt hat. Ein nationaler Hilfsverein für die Flotte, der Muselmanen und Andersgläubige einmütig angehören, ist durch kaiserliches Irade bestätigt worden. Seine Tätigkeit erstreckt sich über die ganze mohammedanische Welt. Namhafte Summen sind schon bei der Osmanenbank deponiert und kommen noch weiter ein; der ärmste Mekkapilger gibt ein Scherflein. Diese Betätigung zur Seemacht ist ein bedeutungsvolles Zeichen der Stärke des erwachten Nationalbewußtseins der Türken und des Willens zum selbständigen Leben."

Badische Chronik.

= **Mannheim,** 18. Aug. Gestern mittag um 12 Uhr fand im **Allgemeinen Krankenhause** die standesamtliche **Trauung** des Fuhrmanns Ernst **Kübler,** 38 Jahre alt und aus Gackenbach gebürtig mit Fräulein Marie Neubauer von hier statt. Die Trauung an dem ungewöhnlichen Orte wurde auf Wunsch Küblers vollzogen. Er war seit längerer Zeit mit Marie Neubauer verlobt. An der Wiedergenesung des an Lungenentzündung schwer darniederliegenden Mannes wird gezweifelt.

= **Mannheim,** 19. Aug. Ein Unglücksfall brachte großes Leid über die Eichelsheimerstraße 48 wohnende Familie **Werner.** Gestern nachmittag **stürzte** das 6 Jahre alte **Töchterchen Lea aus dem Fenster** der im vierten Stock gelegenen Wohnung in den **Hof.** Das schwer verletzte Kind wurde in das **Lanzsche Krankenhaus** gebracht, wo eine schwere Gehirnerschütterung konstatiert wurde. Das Kind war nicht mehr zu retten, es **starb** etwa eine Stunde nach dem Sturz an den Folgen desselben.

= **Heidelberg,** 19. Aug. Ein hiesiger **Bürgerssohn,** der am letzten Sonntag nacht wegen groben Unfugs und schwerer Körperverletzung, die er an einem Schutzmann begangen hat, **verhaftet** worden ist, ist gestern vormittag wieder in Freiheit gesetzt worden, nachdem eine **hohe Kaution** gestellt worden war.

$ **Hilpertsau,** 19. August. Der verheiratete 72 Jahre alte Landwirt Dominik **Merkel** von hier **stürzte** gestern nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr von seiner Heuscheuer in die Tenne und **brach das Genick.** Der **Tod** trat sofort ein.

ℓ **Vom Feldberg,** 18. Aug. Die rühmlichst bekannten Gasthofbesitzer Herren **Mayer** und **Schladerer** vom Feldberg werden demnächst das **fünfte Hotel** in Betrieb nehmen. Zu drei Hotels auf dem Feldberg und einem vierten auf den Jägermatten wird ein fünftes auf dem Rinken, Gemarkung Hinterzarten, hinzutreten. Die Konzession zur Umwandlung des Rinkenwirtshauses in ein Hotel ist eingereicht.

Vom Fuße des Belchen, 18. Aug. Im nahegelegenen **Heubronn** gerieten die Holzmacher Gustav Senn mit dem gleichfalls von Heubronn gebürtigen Johann Georg Senn am Belchenpfad in Streit, wobei leider das Messer wieder mitspielte und Joh. Gg. Senn dem Gustav sein **Taschenmesser tief in den Rücken** stieß. Der Schwerverletzte wurde ins Spital nach Schönau überführt. Es besteht Lebensgefahr. Der Täter wird gebührend für seine Rohheit zu sühnen bekommen.

Δ **Aftersteg** (A. Schönau), 18. Aug. In der Nähe unseres Dorfes wurde ein **Raubversuch** verübt. Ein fremder Mensch forderte unter Drohung mit einem Dolche von einem Kinde Geld. Als das Kind sagte, daß es kein Geld habe, schlug der Stromer die Richtung in den Wald ein, wo er verschwand. Von der Staatsanwaltschaft wird eifrig nach ihm gefahndet.

h. **Warmbach,** 19. August. Gestern nachmittag wurden von der Gerichtskommission die **Verhandlungen** über den **Fall Mutter** fortgesetzt. Die **Leiche** wurde vom Herrn Bezirksarzt im Beisein des Herrn Dr. Bark-Bad. Rheinfelden **seziert.** Es wurden an derselben nicht weniger wie **9 Stiche** außer zahlreichen kleineren Wunden auf dem Kopf, die von einem stumpfen Instrument (anscheinend geschlossenem Messer) herrühren, festgestellt. Ein **tötlicher Stich** wurde in der Brust in unmittelbarer Nähe des Herzens festgestellt. Nach dem Ergebnis der Untersuchung soll Mutter zunächst in seinem Bette mißhandelt und gestochen und dann in den Keller geworfen worden sein, um dem Anschein zu erwecken, er sei die Kellertreppe hinuntergestürzt. Nachdem man die blutige Wäsche entfernt hatte, wurde das Bett wieder frisch gemacht. Ein Teil der Wäsche wurde wiedergefunden, während der andere Teil in den Rhein geworfen sein soll. Nach langem Verhör **legte die 22 Jahre alte Luise Mutter ein Geständnis** ab, **wonach sie ihrem Vater die tötlichen Messerstiche beigebracht** habe. Sie wurde gestern abend 6,22 Uhr nach Lörrach ins Amtsgefängnis transportiert, während die beiden Söhne **Emil und Fridolin** aus der **Haft entlassen** wurden. Heute vormittag 9 Uhr fand die Beerdigung des unglücklichen Opfers statt.

$ **Waldshut,** 18. Aug. Die sozialdemokratische Partei stellte in ihrer Wahlkreiskonferenz den Sattler Adolf **Müller** in Schopfheim, **Landtagsabgeordneter,** für den **Wahlkreis** Säckingen—Waldshut—St. Blasien—Schopfheim—Neustadt—Schönau als **Reichstagskandidaten** auf. Die liberale Partei beschäftigt sich mit Herrn **Matt,** Bürgermeister in Herrischried.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. August.

St.A. **Grundbesitzwechsel und Bautätigkeit im Monat Juli.** Es wurden 42 (1909: 51) **Liegenschaften** im Gesamtwerte von 1 052 307 Mark (2 589 649 Mark) verkauft. Davon entfallen 16 (33) Verkäufe mit einem Wert von 767 305 Mark (2 240 763 Mark) auf bebaute und 26 (18) Verkäufe mit einem Wert von 285 002 Mark (348 886 Mark) auf unbebaute Grundstücke. Unter den letzteren befinden sich 14 (10) **Bauplätze** im Wert von 237 991 Mark (225 671 Mark). **Bauerlaubnisgesuche** wurden 52 (60) eingereicht, darunter für Wohngebäude 9 (11). **Baugenehmigungen** wurden 45 (54) erteilt, darunter für Wohngebäude 9 (9). **Bauabnahmen** fanden 42 (66) statt, darunter für Wohngebäude 6 (10).

△ **Meister Boettge** hat mit seiner Kapelle die Kunstreise am Rhein beendet und tritt heute (Freitag) abend erstmals im Löwenbräu-Keller in **München** auf. Die Künstlerschar ist daselbst kein Neuling; im Gegenteil, alle Münchener Blätter begrüßen das Eintreffen unserer Leib-Grenadierkapelle sympathisch. — Wie uns mitgeteilt wird, wird die in München zahlreich ansässige „badische Kolonie" auch diesmal wieder unserer Leib-Grenadier-Kapelle in der bayrischen Metropole alle Aufmerksamkeit widmen, wie auch Meister Boettge gerne unter den badischen Landsleuten daselbst verkehrt.

Δ **Zu dem Zugunfall bei St. Ilgen,** über den wir in der heutigen Mittagsausgabe schon kurz berichtet haben, geht uns noch folgende Schilderung zu: Als der Eilzug Mannheim—Heidelberg—Karlsruhe (7 Uhr 11 Min.) gestern abend die Nähe von St. Ilgen erreicht hatte, stand er plötzlich auf freiem Felde still. Als Ursache wurde alsbald ein Maschinendefekt festgestellt. Da dabei viel Dampf und heißes Wasser in den Heizraum gedrungen war, hatten sowohl der Lokomotivführer als auch der Heizer starke Verbrühungen davongetragen, sodaß sie sich vor Schmerzen nicht mehr auf den Beinen halten konnten. Das Publikum wurde aufgefordert, auszusteigen und sich möglichst von der Maschine abseits zu halten, da Explosionsgefahr vorlag. Ein Herr aus **Karlsruhe,** dem der Zustand der beiden verletzten Maschinenführer ans Herz griff, veranstaltete unter den Passagieren des

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **München,** 18. Aug. Nachdem die Organisation der **Handelshochschule in München** in ihren Grundzügen **vollendet** ist und die hauptsächlichen Beratungen abgeschlossen sind, wird voraussichtlich die Hochschule am 10. Oktober eröffnet werden. Als Dozenten für Handelswissenschaft sind berufen: Dr. Hans **Hauisch**-Köln und Dr. **Prion,** bisher bei der Reichsbank tätig, ferner Arthur **Weiß**-Wien, für Volkswirtschaft: Prof. Dr. **Bonn** und Dr. **Jaffé,** Rechtslehre: Freiherr v. **Schwerin** und Dr. **Rotenbücher,** Sprachen: Dr. **Jordan** und Lektor L. **Wells.** Außerordentliche Lehraufträge haben erhalten: Freiherr W. v. **Pechmann,** Justizrat Dr. **Kahn,** Ministerialrat **Völcker** und Oberregierungsrat Dr. **Haubach.**

hd. **Montpelier,** 19. Aug. (Tel.) Der **Minister** der schönen Künste, **Dujardin-Beaumetz** begab sich gestern nach **Narbonne,** um die vorgestern durch Feuer zerstörte **Kathedrale zu besichtigen.** Der Minister hat festgestellt, daß **sämtliche wertvollen Altertums-Schätze** aus dem 13., 14. und 15. Jahrhundert **verloren** sind.

Vermischtes.

= **Ludwigshafen,** 19. Aug. Ein **Arbeiter** aus Friesenheim **geriet** gestern mit einem **anderen Arbeiter,** mit dem er befreundet war, **in Streit.** Er schlug ihm schließlich mit einem **schweren Spazierstock** derart auf den Schädel, daß er einen **Schädelbruch erlitt** und ins Städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

hd **Berlin,** 19. Aug. (Tel.) In dem **Südringszuge,** der heute Nacht um 12 Uhr 14 Min. die Potsdamer Ringbahnstation verläßt, wurde eine **junge Dame** im Abteil dritter Klasse von einem etwa 20jährigen **Burschen überfallen** und ihrer **Handtasche beraubt.** Obwohl die Ueberfallene sofort die **Notbremse** zog und der **Zug zum Stehen** gebracht wurde, konnte der **Räuber nicht ergriffen** werden, da weder die Eisenbahnbeamten noch die später herbeigerufene Wilmersdorfer Revierpolizei seine Verfolgung aufnehmen konnten. (B. Z.)

= **Halberstadt,** 18. Aug. Hier wird Anfang Oktober eine neugegründete **Polizeischule** eröffnet. Die Schule dient zur Ausbildung von Anwärtern für die Stellen der Polizei-Sergeanten und Polizeikommissare.

= **Elberfeld,** 18. Aug. Die **Zahl der Ordensablehnungen** wächst, nachdem kürzlich zwei Volksschulhauptlehrer es abgelehnt, einen anderen als einen richtig gehenden Ritterorden anzunehmen. Anläßlich der Einweihung eines neuen lutherischen Gemeindehauses sollte dem **Kirchmeister,** der auch Stadtverordneter ist, der **Kronenorden vierter Klasse** verliehen werden. **Er lehnte die Annahme ab.** Er war von der Kirchenbehörde zur Dekoration vorgeschlagen worden.

hd **Innsbruck,** 19. August. (Tel.) Der gestern in **Innsbruck** aufgestiegene **Frei-Ballon „Tirol"** mit drei Insassen aus Innsbruck **überflog** die **Zentral-Alpen** und erreichte eine **Maximalhöhe von 5400 Meter.** Er **landete glatt** bei **Windisch-Matrei** in Ost-Tirol.

= **Cherbourg,** 19. Aug. (Tel.) Hier finden gegenwärtig vor einer **Sachverständigen-Kommission Versuche mit Rettungs-Apparaten für Unterseeboote** statt, welche nach der Katastrophe der Pluviose den **Behörden zur Begutachtung vorgelegt** worden sind. Die Versuche finden im Beisein von Ingenieuren, Marine-Offizieren, Arsenalarbeitern usw. statt. Die **Apparate** sind an den **Unterseebooten angebracht** und können in einem **Unglücksfalle losgelöst** werden. Sie haben die **Form von Rettungskammern.** Ihre Schwimmfähigkeit ist derart, daß sie einen **menschlichen Körper zur Oberfläche bringen.** Auch Versuche mit **unterseeischen Telephon-Apparaten** wurden gemacht. Sie gestatteten bisher eine telephonische Verständigung bis auf vier Meilen Entfernung.

hd **London,** 19. Aug. (Tel.) Das **Verschwinden** des bekannten **spiritistischen Schriftstellers Podmore** hat **große Aufregung** unter der gesamten Bevölkerung von London und namentlich im Distrikt von Malvern hervorgerufen. Podmore hatte am Sonntag abend, nachdem er einen Brief geschrieben hatte, seine Villa in Malvern verlassen, um einen Spaziergang mit einem Freunde, der ihn abholte, zu unternehmen. Von diesem Spaziergange kehrte Podmore nach kurzer Zeit zurück. Nach dem Abendessen machte er noch einen **zweiten Ausgang,** den er **allein** unternahm. **Seitdem fehlt von Podmore jede Spur.** Zahlreiche **Polizeiagenten** sind ausgeschickt, um nach Podmore zu suchen. Alle Lokale und Grundstücke wurden abgesucht, doch bisher vergeblich. Man neigt der Annahme zu, daß Podmore einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

= **Petersburg,** 19. Aug. (Tel.) Nach amtlichen Angaben sind seit dem Auftreten der **Cholera** in diesem Jahr **112 985 Personen** an Cholera **erkrankt,** von denen **50 987 gestorben** sind.

Unglücksfälle.

= **Stuttgart,** 19. Aug. Durch einen **jähen Tod** wurde der 30 Jahre alte, verheiratete Vorarbeiter G. **Reim** von Untertürkheim dahingerafft. Bei den Arbeiten am Tunnelbau in Feuerbach wurde er dieser Tage, wie bereits berichtet, dadurch schwer verletzt, daß ihm während einer Fahrt auf der Maschine an einer Telegraphenstange das eine Ohr fast völlig weggerissen wurde. Die Verletzung schien keineswegs lebensgefährlich zu sein. Nun scheint aber doch das Gehirn in Mitleidenschaft gezogen worden zu sein, denn der Verunglückte ist gestern früh nach überaus heftigem Fieber im Katharinenhospital in Stuttgart seinen **Verletzungen erlegen.**

= **München,** 19. Aug. (Tel.) Kurz vor 9 Uhr erfolgte heute Vormittag in einem **Hause der Herzogspitalstraße** eine **Benzin-Explosion.** Die **Hausmeisterin** und **1 Wäscherin ist getötet, 7 Personen wurden schwer verletzt.** Die **übrigen Bewohner** des Hauses wurden durch die **Feuerwehr gerettet.** Alle **Fensterscheiben** wurden in den benachbarten Häusern **zertrümmert.** Der Schaden ist bedeutend.

hd. **Dessau,** 19. Aug. (Tel.) Das Gerücht von einer **Ballon-Katastrophe** bei Dessau scheint sich **nicht** zu **bestätigen.** Trotz eifriger Absuchung der ganzen Haide hat man von dem angeblich abgestürzten brennenden Ballon keine Spur gefunden. Die **Nachforschungen** wurden **eingestellt.**

= **Somorrostro** (Prov. Biscaya), 19. August. (Tel.) Hier wurden **zwei junge Mädchen** und **ihr Bruder beim Baden** von einer **Welle erfaßt** und **fortgerissen.** Ein Mann versuchte sie zu retten, fand aber mit den beiden Mädchen den **Tod,** während der **Bruder gerettet** werden konnte.

hd **Newyork,** 19. August. Nach einer Nachricht aus Curligg im Staate **Terrenuova** sind infolge einer **Kessel-**

Zuges eine Sammlung und alsbald waren 72,26 Mark beisammen. Der Zug setzte mit einer Hilfsmaschine nach einstündigem Warten die Fahrt nach Karlsruhe fort, woselbst genannter Herr den gesammelten Betrag im Fahrdienstbureau mit dem Ersuchen abgab, das Geld den Verletzten zukommen lassen zu wollen, was natürlich gerne versprochen wurde.

* **Gefährliches Weinlaub.** Auf die gesundheitsschädliche Verpackung mit Weinlaub seien unsere Leser auch in diesem Jahre hingewiesen. Infolge der Verpackung von Obst, Butter, Käse usw. in Weinlaub können Kupfervergiftungen mit tötlichem Ausgang entstehen, weil das Laub zum Schutze gegen Peronospora mit einer Lösung von Kupfervitriol bespritzt wird, denn auf den Blättern bleibt häufig ein Niederschlag von Kupfer zurück, der sich mit den natürlichen Säuren des eingepackten Obstes oder Milchproduktes zu essigsaurem Kupfer, einem gefürchteten Gifte verbindet. Darum Vorsicht!

Die Große Badener Rennwoche.

△ **Baden-Baden,** 19. Aug. Zu den heute beginnenden **Internationalen Rennen** sind Sportsleute aus dem In- und Ausland in großer Zahl eingetroffen. So haben u. a. im **„Hotel Stephanie"** Wohnung genommen: Prinz Hans von Hohenlohe-Oehringen, Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, Comte Tassilo Festetics, Prinz Karl Kinsky, Comte Adalbert Sierstorpff, Comte Johannes Sierstorpff, Comtesse de Czaylowska, Comtesse Orloff-Davidoff, Prinz Lynar, Baron Foy, Vicomte de Fontarce, Vicomte de Cadier de Veance, Baron de Nimptsch, Baron André de Neuflize, Baron und Baronin de Köppen, Baron Gemmingen, Baron de Simolin, Baron Gautsch, Monsieur Edmond Blanc, Baron und Baronin de Hier, Monsieur und Madame Pfizer, Baron Hartogensis, Monsieur M. Calman, Baron und Baronin von Maltzahn, Baron von Radowitz, Mr. und Mme. Herm. de Mumm. Auch Generaldirektor Ballin ist mit Gemahlin im „Stephanie" abgestiegen. Es geht gegenwärtig recht international und recht sportmäßig bei uns zu und die Rennen nehmen alles Interesse in Anspruch. Das Wetter war bisher gut und bleibt es hoffentlich, dann wird es in Iffezheim an Besuchern nicht fehlen.

V. **Rennplatz Iffezheim,** 19. August. (Tel.) Mit vollem Akkord setzte heute die bedeutendste rennsportliche Veranstaltung, die **Internationale Badener Rennwoche ein.** Das herrliche Wetter, das den heutigen Eröffnungstag besonders begünstigte, lockte das Publikum in außerordentlich großer Anzahl nach dem klassischen Rennplatz bei Iffezheim. Die Damenwelt war in den prächtigsten Toiletten erschienen und so bot sich vor den großen Tribünen auf dem grünen Rasen ein buntes, farbenprächtiges Bild.

In **Baden-Baden** selbst herrschte am heutigen ersten Renntag schon seit den frühen Morgenstunden ein festliches, buntbewegtes Leben und Treiben. In den Straßen boten Händler mit lautem Geschrei die neuesten Sportzeitungen mit dem Text für die Rennen an und machten glänzende Geschäfte. Im Kurgarten spielte von 11—12 Uhr die Zigeunerkapelle, während man unter den Kolonaden eifrig die Wettaussichten für die heutigen Rennen besprach.

Schon um 1 Uhr begann der **Wagenkorso nach dem Rennplatz,** der, je weiter der Zeiger der Uhr vorschritt, immer größere Dimensionen annahm. Die Sonderzüge nach Iffezheim waren außerordentlich dicht besetzt. Auch Straßburg und Karlsruhe stellten sehr viele Rennbesucher.

Der **erste Renntag** brachte gleich eine der bedeutendsten Konkurrenzen der Badener Rennwoche, das **Fürstenberg Memorial.** Die deutschen Farben gingen mit wenig Aussicht in das Rennen und als Sieger wurden fast durchweg die Franzosen angesehen. Nach einem verzögerten Start setzte sich das Feld mit „Wandersmann" an der Spitze in Bewegung.

„Bullock" führte alsdann das Rennen bis zum ersten Bogen, dann kamen auf der der Tribüne gegenüberliegenden Seite der Franzose „Secours" und der Deutsche „Star" immer mehr auf. „Secours" behielt die Spitze bis zum Einlaufbogen bei, wo ein sehr scharfes Finish entstand, aus dem schließlich der Franzose **„Maboul II"** mit ¾ Längen gegen den Deutschen **„Star"** als Sieger hervorging. Um Halslänge zurück folgte **„Secours"** um eine weitere Länge zurück „Uriel", der als heißer Favorit galt.

Die **Resultate der ersten gelaufenen Rennen,** soweit sie bis Redaktionsschluß vorliegen, sind folgende:

I. **Preis von der Donau.** 3000 ℳ, gegeben von Fürst zu Fürstenberg. Dem 2. Pferde werden 600 ℳ, dem 3. Pferde 400 ℳ. Es liefen 8 Pferde. 1. **„Tileing"**, von Frau O. Gau; 2. **„Jack Horner"**, Gestüt Gürzenich; 3. **„Clutch"**, Herr J. Lau. **Totalisator:** Sieg 53:10. Platz 24, 15, 15:10.

II. **Preis von Karlsruhe.** 10 000 ℳ, gegeben von der Stadt Baden-Baden. Dem 2. Pferde 1200 ℳ, dem 3. 800 ℳ, dem 4. 300 ℳ. Es liefen wiederum 8 Pferde. 1. **„Signorina"**, Frhr. v. Oppenheim; 2. **„Ridolfi"**, Graf Arco Zinneberg; 3. **„Droll"**, A. v. C. von Weinberg. **Totalisator:** Sieg 32:10; Platz 15, 25, 27:10.

III. **Fürstenberg Memorial.** Ehrenpreis und garantiert 46 000 ℳ. Dem 1. 40 000 ℳ, dem 2. 3000 ℳ, dem 3. 2000 ℳ, dem 4. 1000 ℳ. Den Ehrenpreis erhält der Besitzer des Siegers nur, wenn er den Sieger als Privatzüchter selbst gezogen oder als solcher den Sieger im Jahre der Geburt mit der Mutter erworben hat. Es liefen 7 Pferde. 1. **„Maboul II."**, Mort Caillault; 2. **„Star"**, Herr Patheiser; 3. **„Secours"**, Mons. de Bremond. **Totalisator:** Sieg 53:10, Platz 19, 15, 16:10.

4. **Hamilton-Strakes.** 4650 Mark dem ersten, 1000 Mark dem zweiten, 500 Mark dem dritten Pferde. Distanz zirka 1000 Meter. Es liefen 8 Pferde. 1. **Monostatos,** br. Hengst von Duke of Westminster, 2. **Traum,** br. Hengst von Ausmärker ed Cazabat, 3. **Cimon,** F.-H. von Persimmon.

* * *

△ **Baden-Baden,** 19. August. Laut einer soeben aus Friedrichshafen eingetroffenen Meldung wird das **Passagier-Luftschiff „L. Z. 6"** voraussichtlich am **Sonntag früh** in **Baden-Baden** bezw. auf dem **städtischen Fluggelände** beim Bahnhof **Baden-Oos** eintreffen. Welche **Route** das **Luftschiff** nehmen wird, ob über **Stuttgart** oder **über Basel,** ist **noch nicht bestimmt.**

Der **Großherzog von Baden** wird auch in diesem Jahre an einigen Tagen zu den Rennen nach Iffezheim kommen, jedoch sind diese Tage noch nicht festgelegt.

Aus dem gewerblichen Leben.

= **Budapest,** 19. August. (Tel.) Etwa **4000 Mühlenarbeiter** haben die **Arbeit eingestellt** und fordern für die Sonntagsarbeit, die sie vertragsmäßig leisten müssen, eine bedeutende **Lohnerhöhung.** In sämtlichen Mühlen wird der Betrieb aufrechterhalten.

hd. **Madrid,** 19. August. (Tel.) Der **Ausstand in Bilbao dauert fort,** da die **Ausständigen** die **Arbeit nicht wieder aufnahmen** und die Streikbrecher weiter angreifen. Gestern wurden **17 gewalttätige Streikende verhaftet. Canalejas erklärte,** er werde der von reaktionärer Seite an ihn ergangenen **Aufforderung mit Waffengewalt** gegen die **Streikenden vorzugehen nicht nachkommen,** da er jedes Blutvergießen verabscheue.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Breslau,** 19. August. (Tel.) Der **Kaiser** ließ gestern anläßlich des **40. Jahrestages** der **Schlacht von Gravelotte** einen **kostbaren Kranz** am **Grabe** des Generalfeldmarschalls **Grafen Moltke** in **Creisau** durch den Generalstabschef des 6. Armeekorps niederlegen.

hd. **Brüssel,** 19. Aug. (Tel.) Die hier verbreiteten Gerüchte, wonach der **Besuch Kaiser Wilhelms** in **Brüssel** in **Frage gestellt** sei infolge des **Brandes** der Ausstellung sind, wie von unterrichteter Seite verlautet, **vollständig grundlos,** da der **Besuch** in der **Hauptsache keineswegs** der **Ausstellung** gilt, sondern einen **Gegenbesuch** bei **König Albert** darstellt und da der Besuch in der Ausstellung nur einen Punkt im Programm bildet.

Der **Vorsitzende des deutschen Komites,** Geheimrat **Ravene,** hat die getroffenen **Schutzmaßregeln** gegen **Feuersgefahr** noch **verschärft.**

hd **Newyork,** 19. August. Die **politische Lage** macht hier eine **Krisis** durch. Es ist unbestreitbar, daß **zwischen Taft und Roosevelt Meinungsverschiedenheiten** bestehen. Die **republikanische Partei** ist **geteilt** und ein **Bruch** scheint **bevorzustehen** zwischen dem **jetzigen und dem früheren Präsidenten.** Die **Lage in der republikanischen Partei** ist zu vergleichen mit der Lage, welche in der **demokratischen Partei** zur Zeit des **Bryanismus** herrschte. Die Ursache der **Meinungsverschiedenheiten** wird teilweise auf die **Haltung Tafts** zurückgeführt

Vom Balkan.

hd **Sofia,** 19. August. Zwischen der **türkischen** und **bulgarischen Regierung** ist ein **Uebereinkommen** über die **Regelung der Flüchtlingsfrage** getroffen worden. Die **Pforte garantiert** anstandslose **Rückkehr der Flüchtlinge** nach Mazedonien und trifft **Maßnahmen** zur **Verhütung weiterer Mißhandlungen.** Wie in amtlichen Kreisen verlautet, soll **England** die **Vermittlerrolle** übernommen und das **Uebereinkommen zustande gebracht** haben.

Gestern fand hier eine von den mazedonischen Emigranten einberufene **Versammlung gegen die Mißhandlung von Bulgaren in Mazedonien** statt. Die **Redner verlangten** den **Krieg gegen die Türkei** sowie die Durchführung des Artikels 23 des Berliner Vertrages im Sinne der Autonomie Mazedoniens.

= **Saloniki,** 19. August. Den in das Gebirge **geflohenen Bulgaren** wurde **bekannt gegeben,** daß das **Bandengesetz zur Anwendung gelangen** werde und daß ihre **Familien nach Asien verschickt** würden, wenn sie nicht in **14 Tagen zurückkehrten** und ihre **Waffen abliefern.** Aus **Kossowo** wird berichtet, der **Woiwode Priskali Symon** habe die **Einwohner** von Kotschana und Umgebung **veranlaßt,** die **Waffen nicht abzuliefern,** sondern in die **Berge zu flüchten.** Es wurden verdächtige Waffen und Siegel beschlagnahmt.

= **Saloniki,** 19. Aug. Das **Ministerium** hat den Vali telegraphisch verständigt, daß eine **Kommission** von **Ingenieuren** unter der Führung von **Galib Bey** den **Bau der Eisenbahn Kumanova-Egri-Palonka** studieren und nach **Kossowa** abgehen wird.

Zur Lage in Griechenland.

hd **Athen,** 19. August. Der **Kriegsminister General Zorbas** hat gestern seine **Entlassung eingereicht.** — Der **König unterzeichnete** gestern eine **Verordnung** über die **Errichtung einer Kriegsakademie,** nach der die bisher bestehenden beiden **Kriegsschulen verschmolzen** werden sollen.

= **Kanea,** 19. August. Die zwischen den **Christen** und **Muselmanen** herrschende **feindselige Gesinnung nimmt zu.** Von Tag zu Tag mehren sich die **Anzeichen kommender Verwickelungen.** Die Muselmanen verübten mehrfach **Gewalttätigkeiten.** In **Rethymem zündeten sie das Eigentum der Christen** an, wobei einer der **Besitzer bei lebendigem Leibe verbrannte.** Aus Rache hierfür verübten die **Christen mehrere Mordanschläge** gegen Muselmanen.

Edle Qualität
Bekömmlichkeit
Prima Handarbeit
sind
drei Eigenschaften
der
Salem Aleikum
Cigarette
Fabrik-Ansicht

Echt mit Firma auf jeder Cigarette:
Orient. Tab.- & Cigart.-Fabr.
Yenidze 7845a 6.1
Inh. Hugo Zietz, Dresden.

Geschäftliche Mitteilungen.

§ **Neustadt a. d. H.,** 19. Aug. Wie aus den bezügl. Inseraten ersichtlich, findet die Ziehung der **11. Pfälzischen Pferdelotterie,** 1. Serie, garantiert unwiderruflich am nächsten **Donnerstag den 25. August** a. c. statt. Die Einhaltung des zuerst auf 14. Juli a. c. angesetzt gewesenen Ziehungstages war wegen ungenügendem Losabsatz unmöglich. Im Interesse der Pferdezucht-Vereinssache, zu deren Gunsten die Lotterie arrangiert wurde, ist zu wünschen, daß sich der Absatz der Lose jetzt besser gestaltet hat und wie wir hören, sind letztere auch bis auf kleine Vorräte bei den Verkaufsstellen abgesetzt. Wir empfehlen auch diese noch freundl. Abnahme, das Los kostet nur 1 Mark, 11 Lose 10 Mark — Gewinnchancen sehr günstig —, damit dem Zweck der Lotterie ausreichend gedient ist.

Explosion an Bord eines Motorbootes **6 Personen auf der Stelle getötet** worden. 4 erlitten schwere, 24 leichtere Verletzungen. Das Boot wurde vollständig zertrümmert.

Liebestragödien.

hd **Berlin,** 19. Aug. (Tel.) Die **Tragödie** eines **jungen Liebespaares** hat heute nacht im Norden Berlins Aufsehen erregt. Die 17jährige **Arbeiterin** Marta **Puls** und ihr **Geliebter,** der 18 Jahre alte Arbeiter Hermann **Giese,** die beide in einem Hause der Pankstraße wohnten, **öffneten sich die Pulsadern. Giese erhängte sich** darauf auf dem Boden des Hauses. Das junge Mädchen wurde in lebensgefährlich verletztem Zustande ins Krankenhaus gebracht. **Liebeskummer** ist die Ursache zu der traurigen Tat.

= **Berlin,** 19. Aug. (Tel.) Das **junge Mädchen,** das heute Nacht auf dem **Hansaplatz** auf ihren **Liebhaber** und sodann **auf sich geschossen** hat, ist die 18jährige **Kontoristin Zöllner** und der junge Mann der 29jährige **Bankbeamte Restlag.** Das **Mädchen** ist bereits seinen Wunden erlegen, dagegen stellten sich die Verletzungen Restlags als leicht heraus. Das Mädchen hat die Tat begangen, weil Restlag das **Verhältnis mit ihr auflösen** wollte.

Der Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank.

= **Dortmund,** 18. Aug. Ueber den **Konkurs** des Aufsichtsratsmitgliedes der Niederdeutschen Bank, Stadtrat und Architekten **Maiweg** meldet die „Dortmunder Ztg." noch folgendes: Berliner Banken machen gegen Maiweg **Forderungen** von mehr als einer **Millionen Mark** geltend und in Dortmund schuldet er der **Niederdeutschen Bank** mehr als **600 000 Mark.** Die Schuld den Berliner Banken gegenüber hängt zusammen mit der **mehrfachen Ausgabe neuer Aktien.** Diese wurden stets von einem Konsortium zu einem bestimmten Kurse übernommen, das sich deckte, für den Fall, daß die Aktien der Niederdeutschen Bank nicht genügend Absatz fanden. Diese Deckung geschah in der Weise, daß die Aufsichtsratsmitglieder und mit diesen Herr Maiweg gewisse Garantien leisteten. Weil nun die Aktien fast sämtlicher Emmissionen nicht voll abgesetzt werden konnten, sind diese Riesenverpflichtungen für Maiweg entstanden, der allerdings wieder Rückdeckung bei der Niederdeutschen Bank hatte. Weil diese aber sozusagen nichts besitzt, so machen die Berliner Banken ihre Forderungen gegen Maiweg und die anderen Bürger geltend. Bei dem Bankhause A. Rüffer and Sons in London besaß die Niederdeutsche Bank einen Akzeptkredit von 800 000 Mark, den sie in Höhe von etwa 700 000 Mark ausnutzte. Die Bank hat dafür vermeintliche Kundenwechsel als Sicherheit gegeben. Hierunter befinden sich auch zwei Wechsel des Dortmunder Brauhauses über etwa 63 000 Mark, auf denen Maiweg als Aussteller fungiert. Aus diesem Grunde wurde er hierfür in erster Linie in Anspruch genommen.

hd. **Frankfurt a. M.,** 19. August. (Tel.) Gestern wurde der **Direktor der Frankfurter Gummiwerke A.-G.** vormals Stöckicht, Dr. jur. August **Nolden,** auf Antrag des Dortmunder Untersuchungsrichters durch zwei Kriminalbeamte in der Niederräder Fabrik **verhaftet.** Nolden war bekanntlich die Seele der vielen schiefen Unternehmungen und Gründungen der **Niederdeutschen Bank,** von deren Zusammenbruch schon berichtet wurde.

Kleine Zeitung.

= **Zwerge in Neuguinea.** Eine englische Naturforscherexpedition nach Neuguinea, die bedeutendste, welche in den letzten Jahren in dieses noch wenig erforschte Gebiet gesandt wurde, hat eine neue Pygmaenrasse entdeckt. Kapitän Rawling machte einen kurzen Abstecher in die Berge und überrascht dort zwei Zwerge, die im höchsten Maße entsetzt, nicht den Mut hatten, zu entweichen. Sie waren nur mit einem Helm aus Grasgeflecht bekleidet und einer dünnen Schnur um die Hüften, sie führten Speere und einen Beutel zur Aufbewahrung des erlegten Kleinwildes mit sich. Wenige Tage später traf man auf dem Flusse einige andere Angehörige desselben Stammes, die wie Wildkatzen sich duckten und zu entkommen suchten; sie wurden eingekreist und gefangen. Nachdem man genaue Körpermessungen vorgenommen hatte, welche Körpergrößen von 4 Fuß 2 Zoll bis 4 Zoll ergaben, ließ man sie, mit Glasperlen beschenkt, laufen. Diese Rasse unterscheidet sich vorteilhaft von den Zwergen Zentralafrikas durch ihre schönen Körperproportionen und gutes Aussehen. Sie sind tüchtige Jäger und tapfere Krieger.

* **Wie man am Toto gewinnt.** Beim Wiesbadener Eröffnungsmeeting ereignete sich folgende lustige Geschichte, die einer populären Mainzer Persönlichkeit ein schönes Stück Geld verschaffte. Kommt da der biedere Kolonialwarenhändler M. auf die Rennbahn, um sich den Rummel auf einmal anzusehen. In seinem ganzen Leben hatte er ein Pferderennen noch nicht mitgemacht und neugierig blickte er sich in der ihm unbekannten Welt um. Besonderes Interesse erregte bei ihm natürlich der Tolisator, über dessen Wesen er sich nicht ganz klar war. Er liest: „Erstes Rennen", schaut in sein Programm und findet dort verzeichnet: 2000 M. Preise. Jetzt geht ihm ein Licht auf — — Das ist eine Lotterie, und man kann 2000 M. gewinnen. Als wohlhabender Mann kann er ja mal was riskieren und sich so ein „Los" kaufen und gleich ein ganzes für 20 M. Er geht zum Schalter — lang vor Beginn des ersten Rennens — und sagt gemütlich: „Na, geben Sie mir auch einmal eins." Der Beamte gibt ihm die Nummer „Eins", er steckt sie ein und sieht sich kreuzvergnügt die Rennen an, trifft Bekannte und schließlich fragt ihn einer: „Na, Schorsch, hast Du auch gewettet?" „Nein, aber so ein Los hab' ich mir gekauft." „Lose gibts hier nicht, was Du hast, wird ein Ticket sein. Auf welchen Gaul hast Du denn gesetzt?" „Ei, ich hab' dem ja gar kein Gaul gesagt, der hot m'r einfach so ein Ding gewwe." Kurz und gut, es stellte sich heraus, Nummer Eins, Monclesko wars, hatte gewonnen und der Toto zahlte 212:10; so hatte die Unkenntnis des Wettbetriebs dem Braven 400 M eingebracht, die er für seine 20 einheimsen konnte.

Sport-Nachrichten.

‡ **Karlsruhe,** 19. Aug. Der **Beiertheimer Fußballverein** hat für nächsten Sonntag den Fußballklub Germania Ludwigshafen zum Wettspiel verpflichtet. Der Spielbeginn ist auf ½3 Uhr festgesetzt und wird man dem Wettkampf mit großem Interesse entgegensehen. Der Verein veranstaltet hieran auf seinem Sportplatz ein **Platzfest,** verbunden mit Volksbelustigungen, Preiskegeln, Glücksrad, Preisschießen, Musik und Tanz.

* * *

Dresden—Jüterbog—Dresden, eine Radfernfahrt über 268 Kilometer, wurde am 14. August von J. Sedelmaier auf Brennabor gewonnen und auch bei dem 120 Kilometer langen Straenrennen Landsberg—Arnswalde—Landsberg trug am gleichen Tage ein Brennaborfahrer den Sieg davon.

Das Kaiserschloß in Posen.

= Posen, 19. August. Am morgigen Tage wird in Gegenwart des Kaisers, des Kronprinzenpaares und des Prinzen Eitel Friedrich das neue königliche Residenzschloß, die neue Kaiserpfalz des Ostens, in der Stadt Posen feierlich eingeweiht.

Gleichsam am Eingangstore der Ostmark erhebt sich der Sandsteinbau dieser Kaiserburg — ein Wahrzeichen der einigen starken Nation, ein Warnungszeichen für die deutschfeindlichen Mächte. Hier am westlichen Eingang der Stadt, im „Residenzviertel", sind in den letzten Jahren die Monumentalbauten des Raiffeisenhauses, des Christlichen Hospizes, der Königlichen Akademie, des neuen Stadttheaters, des Ansiedlungspalastes und — gegenüber dem Schloß — das Landschafts- und Oberpostdirektionsgebäude erstanden. Den künstlerischen Mittelpunkt dieser in verschiedenartigen Architekturen, aber in gefälliger Harmonie gruppierten Denkmäler Neu-Posens bildet ohne Zweifel das sie noch überragende Schloß, das durch seinen massigen Aufbau so recht als eine trutzige deutsche Kaiserpfalz erscheint, aber durch seine Gliederung seine Architektur zugleich die Wirkung des Anmutigen, rein Künstlerischen auslöst. Das Schloß ist von 1905 bis 1910 nach den Entwürfen des Geheimen Baurates Professor Franz Schwechten erbaut und bedeckt mit seinen etwa 600 Räumen eine Fläche von 5700 Quadratmeter des Geländes der niedergelegten Festungswerke. Was an dem Bau zunächst ins Auge fällt, sind seine großen Umrisse. Die mächtigen Fassaden werden durch Giebel- und Turmaufsätze wirkungsvoll abgestuft, an den vorderen Ecken geben die Türme dem Ganzen ein geschlossenes Gefüge. Den Kopf des Palastes bildet an der Südwestecke der 73 Meter hohe Turm, den der preußische Adler krönt. In dem Turme befindet sich die Kapelle mit dem kostbaren Mosaikenschmuck des Professor August Oetken, des Neuschöpfers der berühmten Elisabeth-Kemenate auf der Wartburg. Unter der Schloßkapelle ist die Durchfahrt für die kaiserliche Familie und ihre Gäste. Sie stellt eine große und reich ornamentierte Halle mit Marmor- und Sandsteinverblendung dar. Am Ende der Durchfahrt führt die Kaisertreppe in das erste Stockwerk zu den Wohnräumen des Kaiserpaares und zu den Festräumen. Das Erdgeschoß enthält Wirtschaftsräume und die Wohnungen der Gäste, des Gefolges, des Oberhofmarschallamts etc. Im ersten Stockwerk ist vor allem der glänzende, im östlichen Teile des Schlosses gelegene Festsaal, der die Bewunderung des Beschauers weckt. Er ist bei seiner Riesengröße in den zweckmäßigsten Verhältnissen gehalten. Seine Fläche von 600 Quadratmeter ist etwa 100 Quadratmeter größer als die des Weißen Saales im Berliner Schlosse. Im Höhenmaß geht der Saal durch zwei Stockwerke hindurch. Die Wände sind mit Marmor vertäfelt und zeigen reichen Schmuck an Reliefs und Ornamenten. In der Raumverteilung und Raumwirkung hat Schwechten hier ausgezeichnetes geleistet. Dem Festsaal sind mehrere Vor- und Nebensäle angegliedert. Durch sie gelangt man in den Speisesaal, dessen Raumverhältnisse ebenfalls aufs glücklichste verteilt sind. Im zweiten Stockwerk liegen Wohnungen der kronprinzlichen Familie. Das Dachgeschoß darüber enthält wieder Vorrats- und Lagerräume und noch einige Wohnungen für das Hofpersonal. Der große Ehrenhof ist im Süden dem Mittelbau vorgelagert, dessen Aeußeres mit plastischem Schmuck von Professor Riegelmann geziert ist. Besonders wirkungsvoll ist die Gartenfront des Schlosses durch die Fenstergruppierung und den Terrassenbau. An ihr liegen die Wohngemächer des Kaisers mit dem Blick auf den schön angelegten Schloßgarten und die gegenüber liegende Ansiedelungskommission. Der niedrig und in schlichten Formen gehaltene Marstallbau ist auf der Nordseite des Schlosses an der Oberwallstraße errichtet. Heimischer Gewerbefleiß ist an der Herstellung des kolossalen Bauwerkes in nicht geringem Maße beteiligt, und das wuchtige, granitene Polygonmauerwerk der Außenfassade des Schloßunterbaues ist aus sogenannten Findlingsblöcken der Provinz Posen aufgebaut.

Als Baukosten standen insgesamt 5 350 000 Mark zur Verfügung und die Summe ist nicht überschritten worden; der eigentliche Schloßbau erforderte rund 3 960 500 Mark, der Marstallbau 385 000 Mark, der Rest entfiel auf Umwehrung, Gartenanlagen und innere Einrichtung. Die Gesamtfläche des zur Verfügung stehenden Grundstücks betrug 23 000 Quadratmeter, davon bedeckten Schloß und Marstall etwa 7500; von dem Rest entfallen auf Höfe etwa 1700, auf den am Berliner Tor gelegenen Ehrenhof etwa 2300, auf Garten und Parkanlagen etwa 11 500 Quadratmeter.

Des Kaiserpaares Anwesenheit bei der morgigen Weihe der neuen Kaiserpfalz wird als ein denkwürdiges Ereignis in der Geschichte der Stadt Posen und gleichzeitig als ein Markstein in der Entwickelung der Provinz und ihrer vielverzweigten Verhältnisse betrachtet.

Spezialisten im Reichstag.

(Nachdruck verb.) 5. = Berlin, 19. Aug.

Wäre für die Länge und die Zahl der Reden, die Zahl der Druckseiten des Beratungsstoffes maßgebend, dann müßte beim Etat des Reichsheeres zehn Mal so lange geredet werden wie beim Etat des **Reichsamts des Innern**, der nur 65 Druckseiten in Anspruch nimmt, während der Militäretat 650 Seiten füllt. Und doch ist nicht der Militäretat, sondern der Etat des Ministers für Sozialpolitik, der Schrecken jeder Etatsberatung. Volle acht Tage wird debattiert und mit einem Eifer, der häufig durch einen Debatteschluß gedämpft werden muß. Oft sind nur 30 Abgeordnete, so viel wie auf der Rednerliste stehen, beim Etat des Reichsamts des Innern anwesend und die Redeschlacht tobt dennoch unentwegt.

Beim Titel 1 der fortdauernden Ausgaben „Staatssekretär, einschließlich 14 000 ℳ Repräsentationskosten, 50 000 ℳ (Anspruch auf freie Dienstwohnung mit Geräteausstattung)" setzt nach einer programmatischen Rede des Staatssekretärs die Arbeit der Spezialisten ein. Um einmal zu zeigen, wie **weitverzweigt** die Spezialistenarbeit im Reichstag ist, sei namentlich aufgeführt, was u. a. zum Etat des Reichsamts des Innern gehört. **Unterstützung des Germanischen Museums in Nürnberg** und vieler anderer Museen. Der „Kunstspezialist" des Zentrums Dr. **Pfeiffer** mit glattrasiertem Schauspielergesicht tritt schnurrend für diese Forderungen ein. **Die Einrichtung eines wettertelegraphischen Dienstes**, die jährlich 520 000 ℳ kostet. **Die Förderung der Binnen- und Seefischerei.** Die Debatten über diese Titel sind in den letzten Jahren durch Reden des „Fischagrariers" Dr. **Hahn** ziemlich bewegt gewesen. **Die Unterhaltung von Nationaldenkmälern**, Postdampfer-Verbindungen mit Afrika, Abwehr der Rinderpest, der Reblaus, **Invaliden- und Altersversicherung**, Aufwendungen im Interesse des Handels und Gewerbes, der Landwirtschaft, der Arbeiterwohlfahrt. So gibt es nicht nur Riesendebatten über die soziale Lage der Arbeiter, Debatten, die gewöhnlich damit enden, daß sich die Vertreter der Gewerkschaften **Behrens, Giesberts, Becker, Hue, Sachse** heftig bekämpfen, sondern man sitzt auch über den Bund der Landwirte, den Hansa- und Bauernbund zu Gericht.

Die Konservativen schicken den Direktor des Bundes der Landwirte Dr. **Hahn** vor, der stets zu kämpfen bereit ist. Dr. **Rösicke** sekundiert ihm. Das Zentrum hat seinen **Speck**, einen wirksamen Verteidiger des Zolltarifes und der auf ihn aufgebauten Wirtschaftspolitik. Unter den Nationalliberalen sitzt der Vorsitzende des Bauernbundes **Wachhorst de Weute** und der Vertreter des von den Polen hart bedrängten Graudenz Rittergutsbesitzer **Sieg**. Auch unter den Fortschrittlichen sitzt ein Landwirt Jan Frers Martens **Fegter**, ein oldenburgischer Domänenpächter, dem bei seinem Kampf für den Freihandel der parlamentarisch erfahrene Bergrat a. D. **Gothein** zu Hilfe kommt. Der sozialdemokratische Redakteur **Scheidemann** aus Kassel geht den „Brotwucherern" zu Leibe.

Ein ganz anderes Kapitel, das folgende Kapitel 9: **Behörden für die Untersuchung von Seeunfällen.** Die Spezialisten von der Wasserkante treten an. Leidenschaftlich werden die Reedereien von dem wirtschaftlichen **Raab**, dem Verfasser der seesozialreformerischen Schrift: „Die Notflagge weht" und dem ehemaligen Schiffsjungen, dem Lübecker Sozialdemokraten **Schwartz** angegriffen. Die Hamburger Anwälte Dr. **Semler** und Dr. **Heckscher** verteidigen die Angeklagten. Beim **„Statistischen Amt"** kommen die Spezialisten zu Wort, die statistische Schmerzen haben. Immer neue Statistiken werden gefordert, und die „Dirne" Statistik, die **jeder** für sich in Anspruch nehmen kann, — ein Vergleich, der aus dem Reichsparlament stammt —, wird sich auch fernerhin vor dem Forum der Statistikspezialisten zu verantworten haben.

Einen ganzen Tag beschäftigt man sich im hohen Hause mit dem **Reichsgesundheitsamt**. Konservativer Spezialist ist der Königliche Oekonomierat **Siebenbürger**, der in seiner jovial-ehrlichen Redeart das Stilblütenarchiv des Reichstages lebensfähig erhält. Das Zentrum hat einen Farbgift-Spezialisten, den ehemaligen katholischen Lehrer Dr. **Fleischer**, der nach philosophischen und naturwissenschaftlichen Studien zum Verbandssekretär des mit den christlichen Gewerkschaften nicht immer in Harmonie lebenden Verbandes der katholischen Arbeiterverbände gewählt wurde. Sein Debut im Reichstag ging in Heiterkeitsstürmen unter, als er den hohen Reichstag mit der offiziellen, für die Katholikentage vorgeschriebenen Anrede „Hochansehnliche Festversammlung" begrüßte. Auch die Fortschrittlichen liefern mit ihrem Spezialisten **Kobelt**, dem einzigen Fleischermeister im Reichstag, Beiträge zum Kapitel „Heiterkeit". Sein Spezialthema beim Reichsgesundheitsamt ist die „Konservierung". Die Sozialdemokraten haben ihren Chemiker Wurm verloren. Sie sind aber mit Spezialisten reichlich bedacht. Herr **Zubeil** hilft aus, und der alte **Horn** hält alljährlich „seine" zweistündige Glasbläser-Rede.

Das langweiligste Kapitel für den Laien ist das „Patentamt". Hier haben die Nationalliberalen einen unersetzlichen, unermüdlichen Spezialisten, den Leipziger Rechtsanwalt Dr. **Junck**.

Beim **Reichsversicherungsamt** gibt es alljährlich ein Spezialistengeplänkel der Bürgerlichen mit den Sozialdemokraten. Die Konservativen lassen den Handwerksmeister **Pauli-Potsdam** den Kampf mit der äußersten Linken aufnehmen. Zorngerötet verläßt Pauli, ein langaufgeschossener Herr, die Tribüne. Durch seinen Verzicht auf eine Neukandidatur wird der Reichstag um eine populäre Persönlichkeit ärmer.

Für die Freikonservativen geht **Freiherr v. Gamp**, für die Nationalliberalen der Benjamin des Reichstags, Dr. **Stresemann**, zur Tribüne. Fast alljährlich gibt es bei diesem Kapitel ob des Krankenkassenwesens einen heftigen Zusammenstoß des im Reichstag allbeliebten Sanitätsrats Dr. **Mugdan** mit den benachbarten Sozialdemokraten.

Ein breites Kapitel ist das **Kanalamt**. Hier stehen natürlich die von den Wahlkreisen um den Nordostseekanal in den Reichstag geschickten Abgeordneten vor der Front.

Kein Etat des Reichsamts des Innern ohne Debatte über die **Versicherung der Privatangestellten**, die das Spezialistentum im Reichstag zur Blüte gebracht hat. Dr. **Dröscher** und **Malkewitz** sind die Redner der Konservativen; **Linz** spricht für die Freikonservativen, Lehrer **Sissart** fürs Zentrum, Dr. **Stresemann** für die Nationalliberalen, Dr. **Potthof** für die Fortschrittlichen, **Hoch** für die Sozialdemokraten. Den Wirtschaftlichen fehlt **Schack**. Trotz der Einmütigkeit in der Verfolgung des Ziels ist man sich über den Weg zum Ziel nicht einig, da Potthof und Hoch keine Sonderversicherung, sondern Ausbau der Arbeiterversicherung wünschen.

Durch eine große Zahl von Resolutionen wird alljährlich beim Etat des Reichsamts des Innern eine **Handwerkerdebatte** veranlaßt, in der natürlich die Handwerker-Abgeordneten das Wort ergreifen. Bessere Spezialisten als Spezialisten von Beruf gibt es nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Bereisung von Industrie-Unternehmungen am Bodensee.

= **Konstanz**, 18. Aug. Der Präsident des Reichsversicherungsamtes, Dr. **Kaufmann**, hat in Begleitung des Geh. Rat Prof. **Hartmann**, Mitglied des Reichsversicherungsamtes, letzter Tage die **Bodenseegegend** dienstlich bereist und unter Führung des Geh. Kommerzienrats **Pfeilsticker** von Freiburg und Kommerzienrats **Stromeyer** von Konstanz, wie kurz mitgeteilt, mehrere **industrielle Unternehmungen** besucht. Die Wohltätigkeitsanstalten der verschiedenen Fabriken haben das lebhafteste Interesse und die Anerkennung des Präsidenten des Reichsversicherungsamtes gefunden und vielfache dankenswerte Anregungen sind von demselben ausgegangen. In der **Fabrik Stromeyersdorf** der Firma L. Stromeyer u. Co., Konstanz, wurden die technischen Einrichtungen zur Herstellung der äußerst mannigfaltigen Fabrikate eingehend besichtigt; die günstigen Verdienstverhältnisse der Arbeiterschaft und mancherlei im Interesse der letzteren getroffene Einrichtungen besprochen. In der Trikotwarenfabrik der Firma Jacques **Schießer** in **Radolfzell**, wurden lt. „Konst. Ztg.", u. a. verschiedenartige Erzeugnisse der Gesundheitswäsche aus Ramie vorgelegt. Die Fabrikanlage der **Maggi**, G. m. b. H., in **Singen**, fand vermöge ihrer vorzüglichen Organisation, der peinlichen Reinlichkeit in allen Teilen des großartigen Betriebes besondere Beachtung. Das **Mädchenheim** in **Arlen** wurde von dem Präsidenten des Reichsversicherungsamtes nebst seinen Begleitern unter Führung des Fabrikanten **ten Brink** ebenfalls einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Der Präsident des Reichsversicherungsamtes gab zum Schluß seiner Befriedigung lebhaften Ausdruck, daß es ihm möglich gewesen sei, in der Bodenseegegend eine Anzahl Fabrikunternehmungen zu besuchen, welche nicht nur im allgemeinen Zeugnis ablegen von der Tatkraft und dem Organisationstalent der Besitzer und Geschäftsleiter, sondern die auch in großzügiger und angemessener Weise die Fürsorge für die Arbeiterschaft pflegen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagebüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 22.

= **Bremen**, 19. Aug. **Angekommen** am 17. Aug.: „Scharnhorst" in Neapel, „Cassel" in Baltimore, „Pr. Luitpold" in Suez, „Bülow" in Singapore; am 18. Aug.: „Pr. Ludwig" in Shanghai, „Schlesien" in Adelaide, „Roon" in Bremerhaven, „Roon" in Bremen. **Passiert** am 17. Aug.: „Brandenburg" Dover, „Berlin" Azoren, „Chemnitz" Borkum Riff, „Roon" Hurst Castle. **Abgegangen** am 17. Aug.: „Scharnhorst" von Neapel, „Skutari" von Konstantinopel, „Crefeld" von Las-Palmas, „Kronpr. Wilh." von Cherbourg; am 18. Aug.: „Aachen" von Antwerpen.

Briefkasten.

T. A.: Sie sind auf Grund der vorgetragenen Tatsachen nicht berechtigt, einen Teil der bezahlten Abfindungssumme zurückzuverlangen.

Schaufenster
des
Saison-Ausverkaufs
zeigen eine Anzahl der
vielen Preisherabsetzungen.
Schuhhaus 10611.2.2
H. Landauer
Kaiserstrasse 183.

Das Zeug das schmeckt!
Rotkäppchen-Sekt,
hergestellt mit besten Champagne-Weinen.
Kloss u. Foerster, Freyburg a/U.
Vertreter für Baden: Jean Estelmann, Karlsruhe i. B.

Lchi. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 18. August 1910.**

Die silberne Hochzeit des Großherzogpaares als Feiertag. Das Großherzogliche Bezirksamt teilt Abschrift eines Erlasses des Großherzoglichen Ministeriums des Innern mit, wonach Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Wunsch kundgegeben hat, daß aus Anlaß der silbernen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten nur Dienstag, der **20. September als Feiertag** behandelt werde und zwar **für das ganze Land**. Der Stadtrat beschließt, an dem genannten Tage die **städtischen Kanzleien und Kassen geschlossen** zu halten und auch den **städtischen Arbeitern** unter **Fortzahlung** ihres **Lohnes dienstfrei** zu geben, insoweit sie nicht in durchgehenden Betrieben im Dienst gehalten werden müssen. In diesem Falle wird den Arbeitern der ortsstatutarische Lohnzuschlag für Feiertagsarbeit gewährt.

Beileid der Stadt Karlsruhe zum Brand der Brüsseler Weltausstellung. Der deutsche Reichskommissär für die Brüsseler Weltausstellung wurde ersucht, der Ausstellungsleitung und der Stadt Brüssel das lebhafte Mitgefühl der Stadt Karlsruhe an der schweren Brandkatastrophe auszusprechen, von der die Ausstellung betroffen worden ist. Auf die Anfrage, ob etwaige Teile der deutschen Abteilung, insbesondere die von der hiesigen Stadt ausgestellten Gegenstände Not gelitten haben, wurde mitgeteilt, daß die deutsche Abteilung völlig unversehrt sei.

Luftschiff Zeppelin 6. Nach Mitteilung der deutschen Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft Frankfurt a. M., Zweigniederlassung Friedrichshafen, ist der Besuch des demnächst in Baden-Baden eintreffenden Luftschiffes Zeppelin 6 dahier und die Benützung des Ankerplatzes auf dem großen Exerzierplatze in Aussicht genommen. Möglicherweise werden an einem Tage mehrere Fahrten von Baden-Baden nach Karlsruhe unternommen werden. Der Stadtrat begrüßt das Vorhaben und trifft die zur Landung des Luftschiffes nötigen Vorbereitungen.

Ehrung der Kriegsveteranen von 1870/71. Es wird beschlossen, aus Anlaß der 40jährigen Wiederkehr der vaterländischen Gedenktage von 1870/71 den noch lebenden **hier wohnhaften Kriegsveteranen** eine **Ehrung** in der Weise zuteil werden zu lassen, daß an einem noch zu bestimmenden Tage ein **Festbankett**, zu welchem **sämtliche Kriegsteilnehmer eingeladen** werden sollen, veranstaltet, und den **Bedürftigen** unter ihnen ein **Ehrengeschenk** aus der Stadtkasse zugewendet wird. Die erforderlichen Mittel sollen beim Bürgerausschuß angefordert werden.

In ein Schiedsgericht, das für die hiesigen **Betonarbeiter** einen **Ortstarif** festsetzen soll, ist als Beisitzer von seiten der Arbeitnehmer Herr Baurat Dr. Fuchs, von seiten der Arbeitgeber Herr Hochbauinspektor Weinbrenner bestimmt. Beide Parteien haben den Oberbürgermeister gebeten, einen Vorsitzenden für dieses Schiedsgericht zu bestimmen und den Stadtrat ersucht, zu den Verhandlungen den kleinen Rathaussaal unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Letzterem Antrag wird stattgegeben und mit dem Vorsitze in diesem Schiedsgerichte Herr Stadtrechtsrat Dr. Hertrich betraut.

Delegierung. Der Vorsitzende des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts, Herr Rechtsanwalt und Stadtrat Boeckh, und der stellvertretende Vorsitzende, Herr Stadtrechtsrat Dr. Hertrich, werden zum Besuch der in der Zeit vom 15. bis 17. September ds. Jrs. in Köln a. Rhein stattfindenden Verbandsversammlung deutscher Gewerbe- und Kaufmannsgerichte entsandt. Außerdem werden für zwei Beisitzer des Kaufmannsgerichts und für zwei Beisitzer des Gewerbegerichts zum Zwecke des Besuchs der bezeichneten Versammlung Reisebeihilfen aus der Stadtkasse bewilligt.

Krankenkasse für die freie Bäckerinnung abgelehnt. Der Antrag der Freien Bäckerinnung auf Errichtung einer Innungskrankenkasse wird dem Großherzoglichen Bezirksamt in Uebereinstimmung mit dem Krankenkassenverband mit dem Antrag auf **Ablehnung** vorgelegt, da der Stadtrat ein Bedürfnis nach Errichtung einer Sonderkasse der Bäckerinnung nicht anerkennen kann, zumal eine Aenderung der Reichsgesetzgebung in unmittelbarer Aussicht steht, die sich vor allem in der Richtung nach weiterer **Konzentration** des Krankenkassenwesens bewegt.

Infolge des diesjährigen Hochwassers reichen die Mittel für die **Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten** an der **Alb** nicht aus. Auf Antrag des Tiefbauamts wird eine Ueberschreitung des hiefür vorgesehenen voranschlagsmäßigen Kredits um rund 3000 Mark genehmigt.

Arbeitsvergebung. Der Vorschlag des Tiefbauamts für die Vergebung der Pflästererarbeiten für die diesjährigen Straßenneubauten wird genehmigt. Darnach nehmen an diesen Arbeiten die Firmen Ferdinand Rahm, Eder u. Müth, Andreas Braun und Breidenbach und Braun teil.

Die neu errichtete Stelle eines weiteren **Buchhalters** (Hilfskontrolleurs) bei der **Sparkasse** wird dem Verwaltungs-Assistenten August **Ohnimus** daselbst übertragen.

Zur Abhaltung eines Wettschreibens und Wettlesens, sowie der geschäftlichen Verhandlungen anläßlich der am 2. Oktober ds. Jrs. hier stattfindenden Jahreshaupt-Versammlung des **mittelbadischen Bezirksverbandes** der **Stenographenvereine Stolze-Schrey** wird ein Schulsaal der Städtischen Handelsschule unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Den Teilnehmern an der Versammlung wird für genannten Tag freier Eintritt in den Stadtgarten bewilligt. Für die Einla... zu der Veranstaltung dankt der Stadtrat.

4 **Gesuche** um Aufnahme in den **Badischen Staatsverband,** sowie ein Gesuch um Befreiung vom **Militärdienst** werden dem Großherzogl. Bezirksamt befürwortend vorgelegt.

Die Einkommensteuer in Baden.

= **Karlsruhe,** 19. Aug. Die Zahl der für das laufende Jahr zur **Einkommensteuer** veranlagten natürlichen und juristischen Personen beträgt in Baden 427 882; auf 100 Einwohner kommen sonach rund 21 Steuerpflichtige. Entsprechend der Zunahme der Bevölkerung steigt auch die Zahl der Steuerpflichtigen von Jahr zu Jahr; gegenüber dem Vorjahr ist sie um 9950, gegenüber dem Jahr 1908 sogar um 25 622 in die Höhe gegangen. Die größte Zahl von Steuerpflichtigen findet sich natürlich in den Städten und in den industrietreibenden Orten.

Die Zunahme der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen gegenüber dem Vorjahr ist in erster Linie auf ein Anwachsen der Gruppe mit einem Einkommen von 1500 bis 1900 Mark zurückzuführen. In dieser Gruppe beträgt die Zunahme 4466 oder 6 Prozent. Trotz der erfreulichen Vermehrung der größeren Einkommen in den letzten Jahren ist ihr Anteil an der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen doch noch unbedeutend. Steuerpflichtige mit einem Einkommen von 10 000 Mk. und mehr gibt es im ganzen nur 6502 oder 1,5 Proz. aller Steuerpflichtigen.

Ueber dreiviertel, nämlich 76,1 Prozent aller zur Einkommensteuer veranlagten Personen, versteuert in Baden ein Einkommen von unter 2000 Mark. Im Gegensatz sei bemerkt, daß die Zahl der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von über 1 Million nur 12 beträgt. Ein Einkommen von über 20 000 Mark haben insgesamt 109 (darunter 53 juristische) Personen. Ueber drei Viertel, nämlich 195 der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von über 100 000 Mark hat seinen Wohnsitz in Städten mit 10 000 und mehr Einwohnern. In den 10 größten Städten des Landes wohnen 5182 Steuerpflichtige mit einem Einkommen von 10 000 und mehr Mark. Umgekehrt ist in diesen Städten die Zahl der kleinsten Einkommen von unter 10 000 Mark sehr gering.

Heidelberger Lehrer-Hochschulkurse 1910.

= **Heidelberg,** 18. Aug. Der **Badische Lehrerverein** und der **Verein badischer Lehrerinnen** veranstalteten, wie schon früher, so auch in diesem Jahre an der Universität **Heidelberg Hochschulkurse,** die vom 1. bis 13. August abgehalten wurden. Es liegt ohne weiteres auf der Hand, daß diese Kurse nicht streng systematischen, wissenschaftlichen Zwecken dienen wollen, sie bezwecken in erster Linie Einblicke in Gebiete zu geben, die dem Einzelnen und vor allem den in ländlicher Abgeschlossenheit Lebenden in der Regel verschlossen sind.

Die **Auswahl der Themen** war eine sehr glückliche; nicht nur deshalb, weil sie den Berufsinteressen der Hörer Rechnung trugen, sondern auch darum, weil sie wichtige Zeitprobleme und allgemeine Bildungsfragen erörterten. Es sprachen Prof. Dr. **Ebler** über „die Verfeinerung der chemischen Analyse durch Spektralanalyse und Radioaktivität"; Prof. Dr. **Glück** über „Biologische und physiologische Themata aus der Botanik; Prof. Dr. **Onken** über „die großen Mächte und die auswärtige Politik des Deutschen Reiches seit 1871"; Dr. F. A. **Schmidt** über „Probleme der Kunst und der Kunstbetrachtung"; Geh. Hofrat **Wille** „aus der politischen und Kulturgeschichte der alten Pfalz"; Geh. Rat Dr. **Windelband** über „Herbarts philosophisches System"; Prof. Dr. **Witkop** über „die deutsche Lyrik der Gegenwart"; Geh. Hofrat Dr. Wolf über „die Bestimmung der Zeit".

Daran schlossen sich **wissenschaftliche Ausflüge,** u. a. eine Besichtigung der Sternwarte auf dem Königsstuhl. Der Vortrag von Geh. Rat Dr. **Knauff** über „die körperliche Entwicklung der Kinder in der Schule" mußte wegen Erkrankung leider ausfallen. Im ganzen nahmen **128 Hörer** an den Kursen teil. Regional entfielen auf: **Baden** 85, die übrigen deutschen Staaten 20, Oesterreich-Ungarn 8, Frankreich 4, England 3, Dänemark 3, die Schweiz 2, Rußland 2, Amerika und Belgien je 1 Teilnehmer.

Für die **unterrichtliche Tätigkeit** wird sich aus dem Aufgenommenen manche **Anregung** ergeben, abgesehen davon, daß auch auf freien Konferenzen manches weitergegeben werden und auf diese Weise für diejenigen fruchtbar gemacht werden kann, die derartigen Kursen nicht beiwohnen können.

Die Rheinschiffahrt von Basel zum Bodensee.

= **Konstanz,** 19. Aug. Der Gedanke, den Rhein auch in seinem oberen Laufe bis zum Bodensee **schiffbar** zu machen, liegt schon weit zurück. Derselbe ist aber immer wieder gescheitert an den kolossalen Hindernissen und den damit verbundenen enormen Kosten, welche sich diesem Projekte hier in die Wege stellen. Nun hat die Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen in einem interessanten Gutachten, das sie für diesen Plan entworfen hat, nachgewiesen, daß ein **Bedürfnis** dazu nicht bestehe. Sie hat dabei eine Kostenrechnung aufgestellt, die allerdings sehr zu ungunsten dieses Projektes spricht. Es wird in diesem Gutachten gesagt:

Die Länge der Strecke **Basel—Bodensee beträgt** 168 Kilometer, der Höhenunterschied 151 Meter. Von den **Schiffahrtshindernissen** sind in erster Linie der Rheinfall bei Schaffhausen und die Enge bei Laufenburg zu erwähnen. Zur Umgehung des Rheinfalls ist eine dreistufige Schleusentreppe und ein 600 Meter langer Tunnel unter dem Schlosse Laufen vorgesehen. Die durch die Schleuse zu überwindende Höhe beträgt 26 Meter. Für die Enge bei Laufenburg ist eine Schiffahrtsschleuse von 100 Meter Länge und mit einem Gefälle von 11 Meter vorgesehen, und eine ebensolche ist bei dem Kraftwerk Augst-Wyhlen geplant. Ferner soll es bei Rheinfelden eine Schleuse und eine bei Schwörstedt geben, bei Rheinau muß der bestehende Flußlauf kanalisiert werden. Die **Gesamtkosten für die Schiffbarmachung des Rheins** bis zum Bodensee werden auf **40 Millionen Franken** berechnet. Davon hätte die Schweiz mindestens 30 Millionen zu tragen. Es stellt sich also nach Angaben der Bundesbahnen die Rechnung so, daß für Verzinsung des Baukapitals und für die Unterhaltung der Schiffahrtsstraße 1 950 000 Franken aufgewendet werden müßten, die entweder durch Schiffahrtsabgaben oder aus allgemeinen Mitteln aufzubringen wären. Nach objektiven Berechnungen würde sich auf diesem Teil des Rheins die Ersparnis an Transportkosten gegenüber der Eisenbahnfracht jährlich auf zirka 350 000 Franken belaufen. Dieser Ersparnis steht aber eine **dreimal so große Ausgabe** gegenüber, sodaß von einem wirtschaftlichen Vorteil nicht mehr gesprochen werden kann. Wollte man die Kosten für Bau und Betrieb der Schiffahrtsstraße durch Schiffahrtsabgaben decken, so würde der Tonnenkilometer mit 6 Centimes belastet werden müssen, und die Vorteile des Wassertransportes wären somit verschwunden. Nicht einmal den Betrieb und die Unterhaltung würden die Schiffahrt vollständig decken, geschweige denn die Baukosten und Unterhaltung der Schiffahrtsstraße. Diese beiden letzteren müßten zu Lasten der Allgemeinheit fallen.

Da man die Berechnungen der Bundesbahnen bisher in keiner Weise angefochten oder widerlegt hat, so muß man annehmen, daß diese zutreffend sind. Trotzdem wollen sich die Freunde der Schiffahrt nicht entmutigen lassen, und sind eben daran, ein eigenes Baubureau in Basel unter Leitung eines Ingenieurs mit Unterstützung der Basler Regierung zu errichten, das sich mit den Vorstudien der Schiffbarmachung für diesen Teil des Rheines befassen soll.

Spielplan des Stadtgartentheaters Karlsruhe

vom 20. bis 27. August 1910.

Samstag, den 20. August: Benefiz-Vorstellung für Herrn Friedrich **Becker.** Gastspiel von Fräulein Irene **Fiedler** vom Städt. Kurtheater in Baden-Baden. **„Wiener Blut",** Operette in 3 Akten. Musik von Johann Strauß. **Sonntag,** den 21. August: **„Die lustige Witwe",** Operette in 3 Akten. Musik von Franz Lehar. **Montag,** den 22. Aug.: **Benefiz-Vorstellung** für Herrn Alois **Großmann. Gastspiel** des Fräul. Wini **Grabitz** vom Königl. Kurtheater in Kissingen und des Fräulein Irene **Fiedler** vom Städt. Kurtheater in Baden-Baden. **„Die Geisha"** oder „Die Geschichte eines japanischen Teehauses". Operette in 3 Akten. Musik von Sidney Jones. **Dienstag,** den 23. August: **„Der Rastelbinder",** Operette in einem Vorspiel und 2 Akten. Musik von Franz Lehar. **Mittwoch,** den 24. August: **„Die geschiedene Frau",** Operette in 3 Akten. Musik von Leo Fall. **Donnerstag,** den 25. August: Gastspiel des Fräulein Irene **Fiedler** vom Städt. Kurtheater in Baden-Baden. **„Der Graf von Luxemburg",** Operette in 3 Akten. Musik von Franz Lehar. **Freitag,** den 26. August: **„Der Zigeunerbaron",** Operette in 3 Akten. Musik von Johann Strauß. **Samstag,** den 27. August: Benefiz-Vorstellung für Fräulein Auguste **Richter. „Der Bettelstudent",** Operette in 3 Akten. Musik von Karl Millöcker.

Bücherschau.

Kaiser Franz Joseph I., der am 18. August dieses Jahres seinen 80. Geburtstag begeht, ist der Inhalt des neuesten Heftes Nr. 16 des „Guckkasten" (Guckkasten-Verlag, Berlin SW 48, Friedrichstr. 239) gewidmet. Das wohl getroffene farbige Porträt des Kaisers in der Uniform eines österreichischen Generals der Infanterie nach dem Gemälde von Georg Heinrich Kührner schmückt das Titelbild dieses außerordentlich reich ausgestatteten Heftes, in dem erste österreichische und deutsche Künstler sich ein Stelldichein gegeben haben. Peter Rosegger eröffnet die Reihe der mannigfaltigen Beiträge mit seiner zu Herzen gehenden Huldigung des „Kaiser Franz Joseph, des G... treuen", Enrica von Handel-Mazetti, Eduard Pötzl, Martha W... Curt Robitschek, R. Baller, Paul Keller usw., sowie die Künst... Fr. Schönpflug-Wien, Paul Bürk-Darmstadt, Käte Wolf-Berl... Alfred Mello-Dresden, Pfähler von Othegraven, Madlener schließ... sich in bunter Folge an. Die Musikbeilage des Heftes bringt ein... Komposition des bekannten Wiener Komponisten Eduard Kremser „Albumblatt". Dieses Kaiser Franz Josef-Heft des „Guckkasten", das auch apart gegen Einsendung von 35 Pfg. vom Guckkasten-Verlag in Berlin SW 48 abgegeben wird, dürfte gewiß diesem bunten lustigen Blatt viele neue Freunde im Reich und bei unseren österreichischen Nachbarn gewinnen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote.

18. August: Adolf Hummel von hier, Architekt hier, mit Emma Spitz von Villingen; Lothar von Rosenberg-Lipinsky von Breslau, Leutnant in Breslau, mit Gabriele Gsell von hier; Michael Schütz von Auerbach, Kalkulator hier, mit Lina Kurz von hier; Eberhard Reichert von hier, Kaufmann hier, mit Emma Knosp von hier.

Telegraphische Kursberichte

vom 19. August.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	208.1/2
Disc Com.-A	186.1/8
Dresd. B.-A.	157.5/8
Ost.Staatsb.-A.	159.5/8
Lombarden	22.—

Tendenz: schwach.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

WechselAmsterd.	169.87
„ Antwerpen	807.16
„ Italien	804.75
„ London	204.20
„ Paris	810.33
„ Schweiz	809.16
„ Wien	850.75
Priv.-Diskonto	3 7/16
Napoleons	16.21
3½% Deutsche Reichsanleihe	92.95
3% do.	83.95
3½ Pr. Cons.	93.—
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	98.80
4% 1880 Russen	91.—
4% Serben	84.—
4% Ung.Goldr.	94.25
Bad. Bank	133.50
Darmst. Bank	130.40
Deutsch. Bank	252.—
Diskonto	186.1/2
Dresd. Bank	157.7/8
Öst. Länderbk.	120.—
Rhein. Kr.-Bk.	139.20
Schaaffh. Bank	142.10
Wiener B.-B.	137.75
Ottomanbank	136.1/8
Bochum	233.1/4
Laurahütte	179.1/8
Gelsenk.	212.—
Harpener	196.3/4

Tendenz: ruhig.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.60
4% Bad. 1901	—.—
3½% „abg.i.Fl.	—.—
dto. i. M.	—.—
3½% 1892/94	92.—
3½% Bad.1900	91.90
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad.1904	—.—
3½% Bad.1907	91.60
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	101.20
4% Württb.1907	101.65
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.—
4% „ 1917	100.10
3½% „ 1914	91.—
4½% R.Staats-anl. v. 1905	100.30
4% do. Rente 1902	91.7/8
4% Türken uni-fiz. v. 1903	94.50
Türk. Lose	180.40
Bad. Zuckf. W.	203.—
A. Elekt.-Ges.	183.3/4
El.-Ges. Schuck.	166.7/8
Masch. Gritzner	263.—
Karlsr. Masch.	204.—
H.-A. Paketf.	142.—
Nordd. Lloyd	109.7/8

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	208.1/2
Deutsche B.-A.	152.—
Disk.-Comm.	186.1/2
Dresd. Bank	157.5/8
Öst.S.-B. Fr.	159.3/4
„ Südb. Lomb.	22.—

Tendenz: fest.

Berlin
(Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	208.1/2
Berl.Handelsg.	168.1/2
Kom.-Disk.-B.	118.—
Darmst. Bank	130.1/8
Deutsche Bank	—.—
Disk.-Komm.	186.1/4
Dresd. Bank	157.1/4
Balt. u. Ohio	107.—
Boch. Gußstahl	233.3/8
Dortm. Union Lit. C.	96.1/2
B.Kö.-u.Laurah.	178.5/8
Harpener	196.1/4

Tendenz: schwach.

Berlin (Schlußkurse).

4% Reichsanl. b. 1918 unk.	102.10
4% Preuß. C.	102.40
3½% Reichsanl.	93.10
3% Reichsanl.	84.—
3½% Preuß. C.	93.10
3% dto.	84.—
4% Bad.	—.—
3½% conv.	—.—
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1904	91.50
3½% „ 1907	91.50
4½% Russ. 1905	100.50
Öst. Kreditakt.	208.5/8
Disk.-Komm.	186.1/4
Dresd. Bank	157.1/4
Nat.-B.f.Dtschl.	123.3/8
Kom.-Disk.-Bk.	118.—
Kanada-Pacific	189.5/8
Bochum.Gußst.	233.3/8
B.Kö.-u.Laurah.	179.1/2
Gelsenk.Bergw.	212.1/8
Harpener	196.7/8
Phönix	233.90
Dynamit Trust	176.3/4
All. Elek.-G. E.	283.—
E.-G. Schuckert	167.—
Siem. u. Halske	246.—
Westerregeln	214.20
D.Met.-Patr.-F.	377.—
M.-F. Gritzner	243.—
BrauereiSinner	244.—
P.-Ung.K.Pfdbr.	94.—
Pest-Ung.K.Obl.	93.50
Ung.Schmalbahn	97.40
Privatdiskonto	3 1/8

Berlin
(Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	208.7/8
Berl.Hand.-Ges.	168.1/4
Deutsche B.-A.	152.—
Disk. Komm.-A.	186.1/4
Dresden. B.-A.	157.5/8
Lmb.-Öst.Südb.	22.1/8
Balt. u. Ohio	107.—
Bochum.Gußst.	233.3/8
Dortm.U.Lit.C.	96.1/2
Laurahütte	179.1/8
Gelsenkirchen	212.—
Harpener	196.7/8

Tendenz: ruhig.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	684.70
„ Länderbank	519.50
„ Staatsb.(frz.)	747.50
Lomb.öst.Südb.	118.50
Marknoten	117.50
Öst.Kronenrente	94.55
Öst.Papierrente	97.40
Ung. Goldrente	112.20
Ung.Kronenrent.	91.85

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	97.37
4% Italiener	—.—
4% Spanier	94.37
4% Türk., unifiz.	94.87
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	679.—
Rio Tinto	17.31

London.

Chartered	33—
de Beers	16 7/8
East Rand	5 1/2
Goldfields	6 1/2
Randmines	8 5/8
Anaconda	8 1/2
Atchis. common	103 1/8
„ preferred	103 1/2
Chicago, Milwaukee and St. Paul	126—
Denver prefer.	82 1/2
Louisville Nashv.	147—
Union Pacific	178 1/8
United Stat. Steel. Corp. commo	78 3/8
dito preferred	119 5/8

Versäumen Sie nicht

die letzten Tage unseres diesjährigen **Räumungs-Ausverkaufs von Sommer-Schuhwaren.**

Die Vorteile

welche wir Ihnen noch zu bieten vermögen, werden sich in absehbarer Zeit kaum wiederholen. Ueberzeugen Sie sich, wenn auch ohne Kauf, von unserer Leistungsfähigkeit.

11874.4.1

METROPOLE

Schuh-Haus :-: Kaiserstr. 70.

Im Kaffeekränzchen

herrscht Entzücken über den feinen und lieblichen Geschmack des echten **Kardinal-Malz-Kaffees.** Man versuche ihn! Ueberall zu haben!

6992a

Auto,

bis 14 HP., 4 Zyl., mit günst. Bed. sofort z. kaufen gesucht. Offerten mit Bild u. Nr. 7808a an die Exped. der „Bad. Presse".

2 Herren-Fahrräder

sehr billig abzugeben. 11753.3.3 Pfandleihanstalt Zähringerstr. 25

Küchenschrank,

alter, ohne Glasaufsatz, sehr billig zu verk. Sofienstr. 120, Hths., IV.

Von der Luftschiffahrt.

= **München**, 18. Aug. In einer heute vormittag abgehaltenen **Aufsichtsratssitzung der Parseval-Luftschiffahrtsgesellschaft** wurde die **Uebernahme des „P. 6“ auf die Gesellschaft einstimmig** beschlossen, da das Fahrzeug durch seine letzten Flüge und vor allem durch die Fahrt von Bitterfeld nach München seine **Leistungsfähigkeit genügend bewiesen** hat.

hd **Paris**, 19. August. (Tel.) Der Berichterstatter für das Kriegs-Budget, **Clementel**, hatte vor einigen Tagen mitgeteilt, daß das **Budget die Mittel für die Errichtung einer Luftflottille von Flugapparaten** vorsehe. Der Kriegsminister General **Brun bestätigte** diese Meldung in einer Unterredung mit einem Berichterstatter des „Matin“. Von seiten des **Kriegsministeriums** werden die **größten Anstrengungen** gemacht. Man ist fieberhaft bemüht, die Apparate zu verbessern und zu vervollkommnen und die **Apparate** in den **Dienst des Militärs** zu stellen. Zunächst ist die **Errichtung einer Pilotenschule** ins Auge gefaßt. Schon in Jahresfrist hofft das Kriegsministerium über eine bedeutende Anzahl Piloten zu verfügen.

= **Paris**, 19. August. (Tel.) Wie der „Figaro“ berichtet, hat Herr **Henri Deutsch-de-la-Meurthe** zur **Förderung der Aviatik** einen **Pokal** im Kunstwert von **10 000 Francs** gestiftet, der alljährlich an einen **französischen Konstrukteur verliehen werden** soll und zwar durch die aviatische Kommission des „Aeroclub de France“. Nach **dreimaligem Gewinnen** soll der **Besitz** des Pokals ein **dauernder** werden. In diesem Jahre findet der Wettbewerb um den Pokal in der Zeit vom 31. September bis 31. Oktober statt. Der Pokal wird dem Konstrukteur desjenigen Apparates zugesprochen werden, der als erster die **Strecke Paris-Orleans ohne Zwischenlandung** zurücklegt. Außer dem **Führer** muß der Apparat dabei einen **Passagier** mitnehmen und zwar wird das Gesamtgewicht des Führers und des Passagiers eventuell auf 150 Kilogramm durch Balast ergänzt.

hd. **London**, 19. August. (Tel.) Aus **Rainham** wird telegraphiert: **Moisant** hatte sich gestern nach seinem **Aufflug** in Sittingbourne **kaum 15 Minuten in der Luft** befunden, als er, wie er selbst erzählte, ein **Geräusch** hinter sich hörte. Einer der Flügel war infolge der heftigen Böen **gerissen** und hatte sich um den **Propeller verwickelt**. Ein **sofortiger Abstieg** war nötig. Moisant und sein Mechaniker **entgingen nur mit knapper Not dem Tode**. Wenige Sekunden vorher hätte er in einer **Ziegelei landen** müssen. So ging er in dem **Garten eines Arbeiterhauses** nieder. Er und sein Mechaniker blieben unverletzt. Moisant wird heute wieder einen Aufstieg unternehmen.

Der Ueberlandflug Frankfurt-Mainz-Mannheim.

= **Frankfurt a. M.**, 19. Aug. (Tel.) Heute morgen um 5 Uhr 15 Minuten startete von **Gorrissen** zum **Ueberlandfluge**. Er machte zunächst einige Runden über dem Platz, während denen man schon bemerkte, daß am **Motor etwas nicht ganz in Ordnung** war. Schließlich flog er in ganz geringer Höhe und zum Schluß fast auf dem Erdboden über die Absperrungslinie hinaus, schlug dabei mit dem hintern Teil des Apparates auf eine Bodenerhöhung an, sodaß der Apparat seitwärts **umgeworfen und vollkommen zerstört** wurde. Lediglich der Motor ist vielleicht noch brauchbar. Der Flieger selbst erlitt keinerlei Verletzungen. — Um 5 Uhr 45 Minuten versuchte **Plochmann einige Schauflüge** zu unternehmen. Als der Apparat ziemlich nahe am Boden war, ließ Plochmann nochmals den Motor, der vorher ausgesetzt hatte, anlaufen. Hierbei **bohrte sich der Propeller in den Erdboden** und wurde **stark beschädigt**. Nach Auswechseln des Propellers wird der Apparat wieder gebrauchsfähig sein. — Heute morgen fanden **keine Flüge** mehr statt. Nachmittags dürfte es sich lediglich um **Schauflüge** handeln, da nicht anzunehmen ist, daß heute jemand nach Mannheim startet. Nach dem gestrigen Unfall v. Mumms wurde von Seiten der Polizei die **Absperrungslinie** bis an die **Mainzer Landstraße verlegt**, da tatsächlich die Gefahr an der seitherigen Absperrungslinie zu groß war. Auch der Unfall von Gorrissens ereignete sich an der Stelle, wo sonst das Publikum sehr zahlreich gestanden hat.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 19. August 1910.

Der hohe Druck hat noch weiter abgenommen; sein Kern befindet sich im Südwesten. Das gestern westlich von Irland erschienene Minimum hat sich unter erheblicher Zunahme an Tiefe auf Nordschottland verlegt; flache Ausläufer niedrigen Druckes, die sich von ihm aus nach den Küstengebieten erstrecken, verursachen bis zu den Alpen herab bei sehr hohen Morgentemperaturen gewitterdrohendes Wetter. Voraussichtlich werden bald elektrische Entladungen stattfinden, darnach wird unser Gebiet auf die Rückseite der Depression kommen, da diese nordostwärts fortzuschreiten scheint; es steht deshalb für Morgen unbeständiges und etwas kühleres Wetter mit Gewitterregen in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himm.
18 Abends 9[26] U.	752.6	21.1	13.9	75	SW	heiter
19. Morgs. 7[26] U.	751.4	18.1	13.1	85	„	bedeckt
19. Mitt. 2[26] U.	749.9	25.0	11.2	48	W	halbbed.

Höchste Temperatur am 18. August 26.4° niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15.4.

Niederschlagsmenge am 19. August 7[00] früh 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. August früh:

Lugano halb bedeckt 19°, Biarritz bedeckt 20°, Cormna bedeckt 19, Perpignan wolkenlos 23, Nizza wolkenlos 21°, Triest wolkenlos 23°, Florenz Nebel 19°, Rom wolkenlos 19°, Cagliari wolkenlos 21°, Brindisi wolkenlos 24°, Horta (Azoren) wolkenlos 21.

Feuer-

Hauptagentur für Karlsruhe mit Inkasso u. eventl. Fixum sofort zu besetzen. Gefl. Off. **nur** von zuverläss. und tätigen Herren erbeten unter **O 3124** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. Bd.** 11777.4.2

Jüngere

Verkäuferin

der Kurz-, Weiß- u. Wollwarenbranche findet p. 1. Sept. angenehme, dauernde Stellung. Gefl. Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **T. H. 188** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Konstanz i. B.** erbeten. 7811a

Aelteste Annoncenexpedition — Haasenstein & Vogler A.-G.

Die neuesten Muster in

Tischkarten

künstlerischer Ausführung

Hochzeits-Zeitungen, Hochzeitslieder, Festgedichte etc.

rasch und billig in der

Buchdruckerei F. Thiergarten

Verlag der Badischen Presse

Karlsruhe, Lammstr. 1b.

Turngesellschaft Karlsruhe

Gut Heil!

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres lieben, langjährigen Mitgliedes

Herrn Karl Emmerich

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich an der am **Samstag den 20. d. Mts., nachmittags 1/2 5 Uhr, stattfindenden Beerdigung** recht zahlreich beteiligen zu wollen.

Karlsruhe, den 19. August 1910. 11871

Der Turnrat.

Badischer Train-Verein.

Todes-Anzeige.

Wir setzen hierdurch unsere Mitglieder in Kenntnis, dass unser lieber Kamerad

Herr Karl Emmerich

am 18. ds. Mts. nach kurzer, schwerer Krankheit aus diesem Leben geschieden ist. — Die Beerdigung findet Samstag, nachmittags 1/2 5 Uhr statt. Wir ersuchen die Kameraden um zahlreiche Beteiligung. 11879

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass uns unser lieber, guter Sohn und Bruder

Adolf

nach langem schwerem, mit grosser Geduld getragenem Leiden heute abend 8 Uhr im 21. Lebensjahre durch den Tod entrissen wurde. B32589

Adolf Quenzer, Kanzleidiener u. Frau, geb. **Pirommer.**

Karl Quenzer.

Frieda Quenzer.

Karlsruhe, den 18. August 1910.

Die Beerdigung findet Sonntag den 21. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Liegenschaftsverkäufe

im Monat Juli 1910.

(Die Gesamtzahl der Kauf- und Tauschverträge betrug 55, davon werden die nachfolgenden Verträge hier bekannt gegeben, während bei den übrigen (31) auf Ansuchen der Beteiligten von einer Veröffentlichung abgesehen wird.)

Bernh. Braun, Landwirt, verkauft an Heinrich Braun IV, Landwirts Eheleute, 1364 Qm. Acker in den Kolbenäckern für	4 000.—
Stadtgemeinde Karlsruhe, verkauft an Elisabeth v. Offensandt-Berckholtz-Stiftung 6764 Qm. Bauplatz Ecke Weinbrenner- und Geranienstr. für	101 460.—
Bernh. Speck, Plattenlegers Eheleute, verkauft an Josef Rastetter, Zimmermeister, 172 Qm. Bauplatz im Gewann Sinserling für	464.—
Gregor Speck, Maurermeisters Eheleute, verkaufen an Bernhard Speck, Plattenlegers Eheleute, 215 Qm. Baugelände im Gewann Sinserling für	580.—
Gregor Speck, Maurermeisters, Eheleute, verkaufen an Jos. Rastetter, Zimmermeister, 180 Qm. Baugelände im Gewann Sinserling (Tausch) für	580.—
Josef Rastetter, Zimmermeister, verkauften Gregor Speck, Maurermeisters Eheleute 523 Qm. Baugelände im Gewann Sinserling (Tausch) für	1390.—
Joh. Bürkle, Schreinermeisters Ehefrau, verkaufen an Andreas Martin, Kaufmanns Eheleute, Haus Brauerstr. 15, für	48 000.—
Herz Jesu-Kirchenbau- und Unterhaltungsfond hier, verkaufen an die Stadtgemeinde Karlsruhe 530 Qm. Baugelände an der Boeckhstr.	
Herz Jesu-Kirchenbau- und Unterhaltungsfond hier, verkauft an die Stadtgemeinde Karlsruhe 270 Qm. Baugelände an der Südendstr.	
Herz Jesu-Kirchenbau- und Unterhaltungsfond hier, verkauft an die Stadtgemeinde Karlsruhe 961 Qm. Baugelände an der Boeckhstr. für zusammen	35 220.—
Jos. Pfaff, Privatmann, verkauft an Ernst Gollinger, Friseurs Eheleute in Mannheim, Haus, Kreuzstraße 19, darunter Inventar für	108 000.— 18 000.—
Josef Schindler, Malermeister, verkauft an Ferd. Baser, Architekts Eheleute, 1/2 Anteil an Haus Körnerstr. 38, für	37 000.—
Jos. Rastetter, Zimmermeister, verkauft an Valentin Weber, Maschinentechnikers Eheleute, 31 Qm. Garten im Gewann Sinserling für	93.—
Karl Appenzeller, Kaufmanns Witwe, verkauft an Felix Landauer, Kaufmanns Ehel., Haus, Herrenstr. 20, für	121 000.—
Hermine Reeb, verkauft an Ernst Reeb alt, Fabrikarbeiters Eheleute ein Drittel Anteil an 1389 Qm. Acker in den Holderäcker für	300.—
Wilh. Mitschele, Schneiders-Wwe. und Gen., verkaufen an Gustav Adolf Eberhardt II., Fabrikarbeiter, 1/2 Anteil an Haus Forststr. 61 und 1/2 Anteil an 88 Qm. Hausgarten im Gewann Hinter den Gärten zusammen für	4155.—
Franz Jos. Koch, stud. ing., verkauft an Karl Glaser, Kaufmann, Haus Scheffelstr. 44a, für	34 000.—
Heinrich Aug. Grafmüller, Privatier, verkauft an Isidor Bloch, Kaufmann in Freiburg, 413 Qm. Bauplatz, Ecke Sofien- und einer projekt. Straße, (Zwangsversteigerung) für	6812.—
Heinrich Aug. Grafmüller, Privatier, verkauft an Josef Held, Architekt, 1/2 an 367 Qm. Bauplatz an der Tullastraße (Zwangsversteigerung) für	1870.—
Wendelin Kuntz, Taglöhner, verkauft an Stadtgemeinde Karlsruhe 951 Qm. Wiese im Gewann Eschwinkel für	2853.—
Gr. Domänenärar verkauft an Stadtgemeinde Karlsruhe 1755 Qm. Straßengelände an der Weinbrennerstr. für	26 325.—
Ludwig Zoller, Schreiners Ehefrau, verkaufen an Friedrich Kern, Fabrikants Eheleute, 922 Qm. Hofreite im Gewann Brohrain (Zwangsversteigerung) für	5333.—
Karl Geist, Schneidermeisters Eheleute, verkaufen an Heinrich Klingenfuß, Architekt in Pforzheim, 489 Qm. Bauplatz an der Gluckstr. (Tausch) für	15 000.—

Residenz-Theater Kinematograph

Waldstraße 30.

Nur kurze Zeit kommen die beiden hochaktuellen Bilder zur Vorführung. 11877.3.1

Brand der Weltausstellung in Brüssel.

Circuit de l'Est — Ueberlandfliegen im Osten Frankreichs

Großartig gelungene Aufnahme.

Ia. Hektographenmasse

empfiehlt billigst die **Expedition der „Bad. Presse“.**

Stellen-Angebote.

Betonbaugeschäft mit Baumaterialienhandlung sucht per 1. 10. 1910 evtl. auch früher einen tüchtigen selbständigen

Buchhalter.

Maschinenschreiber bevorzugt. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüche unter Nr. 7832a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Reisender

der Baumaterialienbranche gesucht. Selbständiger Charakter, gewandter Verkäufer, speziell für Ziegelwaren in Mittelbaden. Dauernde Stellung bei guter Position.

Offerten unter Nr. 7822a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Techn. Zeichner gesucht.

Für unser gesundheitstechnisches Installationsbüro suchen wir zum baldigen Eintritt **einige technische Zeichner.** Solche Bewerber, welche schon über ähnliche Beschäftigung Zeugnisse aufzuweisen haben, erhalten den Vorzug. 7823a.2.1

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Thiergärtner, Voltz & Wittmer,
Baden-Baden, Merkurstraße 7.

Jung. Maschinenzeichner

sofort gesucht.

Offerten unter Nr. B32569 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dame.

Für Buchhaltung und Statistik unserer Verlagsabteilung suchen wir, wenn möglich für sofort, eine zuverlässige, gewandte **Dame.**

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, 2.1
11882
Verlags-Abteilung
Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 18.

Einige tüchtige

Taglöhner

finden dauernde **Beschäftigung** bei

Markstahler & Barth,
Karlstraße 67. 11880

Suche zum sofortigen Eintritt ein jüngeres, solides

Fräulein.

Photographie u. Zeugn. erwünscht. Familienanschluß. 7884a

Konditorei u. Café Friederich,
Pforzheim.

Jung. Mädchen

zur Verrichtung von Hausarbeiten tagsüber zu kl. Familie **gesucht.** Vorzustellen 1—2 Uhr **Hübschstraße 22,** 3. St., r. B32607

Suche unabhängige, reinliche **Monatsfrau.** B32534
Frau G. Paul, Marienstr. 33.

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, per Okt. **gesucht.**

Robert Ruf,
Drogen, Kolonial- u. Farbwaren,
7804a.2.1 **Ettlingen.**

Lehrmädchen

aus guter Familie und mit guter Schulbildung, findet bei einem hiesigen ersten Detailgeschäft der Modenbranche

Lehrstelle

und Gelegenheit zur besten Ausbildung.

Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 11868 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch!

Tüchtiges, fleißiges Mädchen, in Küche und Haushaltung erfahren, auf 1. September gesucht. Mädchen, welche nähen können, werden bevorzugt. B32570
A. Kühling, Rottstr. 9 I, rechts.

Stellen-Gesuche.

Feuer-Versicherung.

Junger Beamter, 25 Jahre alt, wünscht sich alsbald zu verändern. Posten im Außendienst bevorzugt. Gefl. Offerten erbitte unter Nr. B32579 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Krankenwärter,

auch mit der Zentralheizung vertraut, **sucht** zum 15. Sept. Stellung. Gefl. Offerten unt. Nr. B32580 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebild. Fräulein

wünscht **Filiale zu übernehmen,** gleich welcher Branche. Kaution kann gestellt werden. Auch eventl. als **Kassiererin** oder **Verkäuferin** in bess. Geschäft. Off. unt. Nr. B32584 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann

aus guter Familie mit Einj.-Zeugnis sucht Stelle 7829a

als Lehrling.

Offerten unter N. N. 2126 an Rudolf Mosse, Nürnberg.

Vermietungen.

Freundl. **2 Zimmer-Wohnung** per 1. Sept. zu vermieten. B32608
Philippstraße 17, part.

Belfortstraße 7 ist eine schöne **Werkstätte** auf sof. zu vermieten. Näheres daselbst, 1 Treppe. 11576a

Fasanenstraße 37 ist eine schöne, helle **3 Zimmerwohnung** mit Balkon, Koch- und Leuchtgas auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen daselbst im Bäckerlad. B32484

Lachnerstraße 9 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** 5. Stock, neu hergerichtet, für 280 Mk. auf Okt. zu vermieten. B32592
Näheres 2. Stock rechts.

Welzienstr. 1, 2. Stock, Ecke Sofienstraße, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung,** Bad, Mans., 2 Keller, sofort zu verm. B32575

Winterstraße 40, 1. Stock, sind **4 Zimmer** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Bernhardstraße 5.**

Mühlburg.

4 Zimmer-, 3 Zimmerwohnung und **Mansarden-Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör, nächst schön. Anlage, per 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. **Geibelstraße 1** im Laden, bei Frau Jehle. B32591

Gut möbl. Zimmer,

schöne freie Aussicht, eventl. mit guter Pension, an **soliden, besseren** Herrn oder **Dame** per sofort zu **vermieten.** B32587
Durlacher Allee 16, 3 Treppen.

Ein anständiger Arbeiter als **Mitbewohner gesucht.** B32588
2.1 **Adlerstraße 41,** 3. St.

Lachnerstraße 9 ist ein unmöbl., schönes **Mansardenzimmer** mit Ofen an alleinstehendes, solides Fräul. zu verm., 2. St. rechts. B32593

Miet-Gesuche.

Zimmer mit Pension

gesucht sofort für jungen Herrn in guter Familie, womöglich Weststadt.

Gefl. Offerte mit Preisangabe sofort erbeten unter Nr. B32581 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht in besserem Stadtteil **1 Schlaf- und 1 Wohnzimmer,** fein möbliert, für ein Ehepaar. Offerten unter Nr. B32580 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Schneiderin! Für mein Atelier suche ich eine tücht. **Schneiderin** zum Abändern bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. 7831a
Warenhaus Arthur Lindemann, Freiburg i. Br.

National-Stenographen-Verein
Karlsruhe.

Wir laden unsere Mitglieder nebst ihre wert. Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unserer Sache, zu der am komm. **Sonntag den 21. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr,** stattfindenden

Tanzunterhaltung

in **Durlach (zur „Blume")** höfl. ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

NB. Am **Samstag den 20. d. M., abends 9 Uhr,** findet im Vereinslokal **„Café Nowack"** die geplante **Siegesfeier** mit Vortrag statt. 11840

Programm vom **20.** bis inkl. **26. Aug. 1910**

Eine Erfahrung fürs Leben.
Pracht-Drama voll lebenswahrer packender Darstellg.
Der improvisierte Diener. Ueberaus komisch.
Eine Fahrt durch Berlin.
Die Ehrenschuld.
Sehr schönes Drama.
Ungarisches Tanz-Duett. Tonbild.
Nunne auf dem Geschäftsrade. Humoristisch.
Stromschnellen in Kanada. Herrliche Naturaufnahme.
Klein Gertrud.
Prachtvolles Drama.
Wegen einer verwechselten Annonce. Ein Film voll köstlichen Humors. 11872

Karlsruhe Kaiserstr. 133 — WELT-KINEMATOGRAPH — zwischen Kreuzstrasse u. Marktplatz.

Bestellen Sie
bei **Wilh. Schubert,** Brennerei, **Freiburg i. B.**
ein Postkistchen 1664a*
Echtes Schwarzwälder Kirschwasser
(2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert **echtes** Erzeugnis versandt.

---

50 Pfg. ist unser jetziger Preis

SCHLUSS

machen wir in aller Kürze. Wir verkaufen daher unsere anerkannt schönen und feuernden Schmucksachen, die teilweise
früher 3 Mk., 2 Mk. und **1 Mk.**
gekostet haben, für nur

50

Pfennig,
denn
Wir brauchen Geld!

Unsere Schmucksachen werden selbst in den ersten Kreisen als Ersatz für echte getragen. **Am Lager** sind noch **Ringe, Broschen, Ohrringe, Krawattennadeln, Manschettenknöpfe, Colliers, Medaillons, Uhrketten** für Herren u. Damen usw.

Ferner sind am Lager **eine grosse Partie hochfeine und teure Ware,** die wir **zu jedem annehmbaren Preise** abgeben. 11817

Bijouterie de Paris
Kaiserstrasse 36
Ecke Kronenstrasse.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Violin-Futterale, **Mandolinen- und Zitherkasten.**
Grosse Auswahl von **Mk. 4.50** an bis **Mk. 60.—**
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen der Hauptpost u. Hirschstr.
Telephon 1988. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 10060

Bekanntmachung.

Am **Montag, den 5. September d. Js., nachmittags 1 Uhr,** wird auf dem Rathause dahier die Ausübung der Gemeindejagd u. z. der Distrikt II und III umfassend 458 Hektar Ackerland, Wiesen u. Wald, auf die Dauer von 6 Jahren verpachtet. Gleichzeitig wird die Jagd im Hubwald mitverpachtet. Die Entwürfe der Jagdverträge liegen diesseits zur Einsicht auf.

Altlußheim, den 16. Aug. 1910.
Das Bürgermeisteramt.
Stephan. 7820a

Bei der hiesigen Stadtverwaltung ist auf 1. Oktober 1910 eine

Ratschreiberstelle

mit einem Anfangsgehalt von 2000 Mark zu besetzen.

Bewerber wollen ihre selbstgeschriebenen Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen bis spätestens den 5. September d. Js. anher einreichen. 7819a

Oberkirch, den 18. August 1910.
Der Gemeinderat
Dr. Neff.

Nächste Woche Ziehung!

XI. Pfälz. Lotterie
I. Ser. z. Heb. d. Pferdezucht etc.
Lose à 1 Mark

nur	**30000**
900 Gew. i. W. von Mk.	**14000**
Wert der 9 Hauptgewinne Mk.	**8000**
Sonstige Gewinne Mk.	**6000**
Bar Geld	

n. Massgabe der Verlosungsbestimmungen
Ziehung: 25. Aug. 1910.
In Karlsruhe bei:
Carl Götz,
Bankgeschäft, **Hebelstr. 11/15.** 11262 6-5

Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60 und **Orient-Havanna-Haus.**

Getragene Kleider!!!
Schuhe 2c. werden am **besten** bezahlt bei B32191.5.4
J. Groß, Markgrafenstraße 16.
Postkarte genügt.

„Ich mußte mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer

Drüsen-

anschwellung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Januar wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach der 6 [illegible] waren die Drüsen zu meiner größten [illegible]unde vollständig zurückgegangen. Ich werde den **Mark-Sprudel** immer trinken, er schmeckt prachtvoll, wirkt appetitanregend, verdauungfördernd u. blutverbessernd u. bekommt mir viel besser als Lebertran, den ich früher trank. H. G." Aerztl. warm empf. Literfl. 95 Pfg. **in d. Apoth. und [illegible] Wilh. Tscherning, vorm. W. L. Schwaab;** in **Mühlburg: Max Straus;** in **Durlach: Aug. Peter.**

Glückliche Heirat
bietet sich Mädchen oder alleinst. Witwe mit Witwer, 40er, mit erwachsenen, braven Kindern, in schönem Landorte mit 40 000 Mk. Vermögen, tücht. Landw. und gut. Nebenverdienst. Bedingung: soliden, treuen Charakter, tüchtig im Haushalt, welche etwas Gartenarbeit und Buchführung versteht. Vermögen erwünscht. Zuschriften von Bewerberinnen, Eltern, Verwandten unter Nr. 7839a zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Aufrichtiges Heirats-Gesuch!
Kath., geb. Fräulein, 40 Jahre alt, mit 12 000 Mark Barvermögen und schöner Aussteuer, wünscht mit einem kath. Herrn im Alter zwischen 40 und 50 Jahren mittleren Beamten bekannt zu werden zwecks baldiger Verehelichung. Witwer nicht ausgeschlossen. Vermittler verbeten. Ernstgem. Offert. sind zu richten unt. Nr. 7836a an die Exped. der „Bad. Presse".

Geld-Darlehen
z. kul. Beding. Raten-Rückzahlung gestattet. **Stets viele Auszahlungen** (auch mit hohen Beträgen) Hypotheken. Zu wenden an **F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg,** Hardtstraße 4b. (Rückporto 20 Pfg. beifügen.) B32107.3.3

6000—8000 Mark
hat Privatmann auf 2. Hypotheke **zu vergeben.** Gesuche befördert unter Nr. 11803 die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Geschäftsmann sucht 3.3
6000 Mk.
geg. Verpfändung einer Wohnungseinrichtung und eines Warenlagers. Gefl. Angebote unter Nr. B32315 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Gesucht 5000 Mark
von einem Geschäftsinhaber gegen gute Sicherheit, in der Nähe von Karlsruhe.
Offerten unter Nr. 7837a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Wer übernimmt
einen **Umzug** von Wolfach nach **Karlsruhe** (4 Zimmer-Wohnung).
Offerten mit Preisangabe an
Gust. Gros, Privatier,
7833a.2.1 **Wolfach.**

Mehr Schonung Ihren Füßen!

11828

Rationelle Kinderstiefel!

Meine Spezialitäten ersetzen Maßware!

Ideal bei Fußschweiß, Hühneraugen, Empfindlichkeit.

Schmiegsamster, elastischster, wasserdichtester Straßenstiefel, besondere Verarbeitung.

Gar schnell ist der Fuß durch widernatürliche Façons deformiert und man ist gezwungen, **wirklich** häßliches Schuhwerk zu tragen. Ist es da nicht besser, stets nur Schuhzeug zu bevorzugen, das der natürlichen Fußform entspricht und dabei doch schön ist? Man erspart sich Schmerzen und **erhält sich einen schönen gesunden Fuß.** Diese Vorzüge besitzt der **Reformhaus-Stiefel.**

Dr. med. Löfflers „Orthopädos"-Stiefel mit Gelenkstütze und Sohlenpolsterung.

Reformhaus z. Gesundheit, L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 40. Telephon 2742.

Bekanntmachung
Garantiert 31. August Ziehung d.
Bad. Wohltätigkeits Geld-Lotterie
für Invaliden, Witwen u. Waisen

44000 Mk.
Hauptgew.
20000 Mk.
2927 Gewinne
24000 Mk.

Lose à 1 M. { 11 Lose 10 Mk. / Porto u. Liste 30 Pfg. empfiehlt
J. Stürmer, Lotterie-Unternehm. **Strassburg,** Langstraße 107
und alle Losverkaufstellen. — In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstrasse 60. 7835a
4.1

Luftkurort Obertsrot Hotel u. Pension **„Zur Blume"**
— **Murgtal** — (badischer Schwarzwald)
am Fuße des Schloßes „Eberstein". Table d'hôte 12—2 Uhr auf großer geb. Veranda an klein. Tischen. Sorgfältige Küche. Forellen. Bestsortierter Keller. Schönstgelegenes Gartenrestaurant direkt an der Murg. Herrlicher Inselpark. Neu eingerichtete komf. Fremdenzimmer mit Terrassen. Familien und Touristen bestens empfohlen. 5579a

---

BAD-ST. LANDOLIN
ETTENHEIMMÜNSTER (Bad. Schwarzw.)
Luftkurort u. Pension. Schöner Ausflugspunkt, direkt am Wald schattige Gärten und Parkanlagen am Hause, ruhige, staubfreie Lage. Besteingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügl. Verpflegung bei mäss. Preisen. Sämtl. Bäder im Hause. Lokalbahnverbindung mit jedem Zug nach Orschweier, Telephon: Ettenheim 1. Prosp. d. d. Bes. **L. Geiser Wwe**

Hotel und Pension
Annaburg **Uetliberg** bei Zürich
— 814 m ü. M. —
Vorzüglicher Luftkurort in idyllischer Lage inmitten Waldungen mit prachtvoller Aussicht auf Stadt, See und Gebirge. Angenehmer Aufenthalt bei guter Verpflegung. Pensionspreis von Fr. 6.— an. Prospekte franko durch den Besitzer 4904a8.8 **E. Streicher.**

Weintrauben
süsse, haltbare Ware
Pfund **48** Pfg.
in Kisten Pfund **45** Pfg. 11876
Kisten ca. 3½ Pfund **1.40**
Geschw. Knopf.

Eine kompl. elektrische Lichtanlage
bestehend aus 8 PS Deutzer Gasmotor nebst Dynamo-Maschine, 65 Volt 91 Ampere, Akkumulatorenbatterie 385 Amperestunden, komplette Schalttafel, Bogenlampen nebst diversen Bogenlampenkohlen sofort billigst zu **verkaufen.** Elektrischer Teil Fabrikate der Firma Siemens & Halske. Die Anlage wird gesamt und auch einzeln abgegeben.
Grund & Oehmichen, Karlsruhe
Waldstraße 26. 11861

Ein gebraucht. Emailherd,
sowie ein noch fast **neues Fahrrad** mit Freilauf und Rücktrittbremse zu verkaufen. B32572.2.1
Schillerstraße 33, H. I. Kiefer.

Eine Stanzmaschine
und eine **Nähmaschine** sind billig **zu verkaufen.** B32594
M. Silbermann,
Durlacherstr. 85.

Von der Reise zurück.
A. Kühling,
american Dentist B32584
Kaiserstr. 215. Teleph. 1718.

Gänse!
Empfehle von morgen **Samstag** ab prima **junge, gemäst. Gänse,** ganz u. zerlegt, auf den Märkten.
Chr. Stutz, Geflügelhandlg.

Unterzeichneter offeriert
Stroh und Heu
zu billigsten Tagespreisen. 7828a
J. Horsch, Möckmühl, Württbg.

Kind (Mädchen) wird v. kinderl. älter. Ehepaar in liebevolle Pflege oder für ganz angenommen. Offerten unter B30910 an d. Exp. der „Bad. Presse.

Gebrauchte, gut erhaltene
Sitzbadwanne
zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter B32602 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gebrauchtes, gut erhaltenes
Pianino
nußbaum, mit Aufsatz, unter Garantie preiswert zu **verkaufen.**
11881 **Fritz Müller,** 3.1
Musikalienhandlung, Pianos,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

Herren-Fahrrad, wenig gebraucht, gute Marke, Freilauf für 55 Mk. zu **verkaufen.** B32598
Klauprechtstr. 16, Laden

Marktwagen, bereits neu, sehr billig zu verkaufen. B32573
Durlacher-Allee 24, 2. St. lks.

Diwan, neuer, eleg. Taschendiwan für **nur 39 Mark zu verkaufen.** B32604
Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstraße, part., rechts.

Taschendiwan,
neu, sehr gut gearbeitet, billig zu verkaufen. B32318
Gartenstr. 8 a, Hths., 2. St., r.

Schlosserherd, fast neu, billig zu **verkaufen.**
B32605 **Luisenstr. 8,** 4. St.

Ein blauer **Kinderwagen,** bereits neu, billig zu verkaufen.
B32597 **Kronenstr. 60,** 2. St.

Eleganter **Sitz- und Liegwagen,** Korbgeflecht und Nickelgestell, billig zu **verkaufen.** B32601
Bachstraße 52, 4. St., rechts.

Guterh. **Sportwagen** (Gummir.) für 8 M. zu verkaufen. B32603
Lachnerstraße 20, 3. St., lks.

Echter rehbrauner **Dackel** besonderer Umstände halber zu **verkaufen.** B32600
Ludwig-Wilhelmstr. 7, Müller.

Silberdackel, mit Ehrenpreis prämiiert, Prachttier, sehr bill. zu verk.
Wirtschaft zur „Stadt Heidelberg"
Durlacher Tor. B32574

Wer
Bureau-Personal,
wie:
Buchhalter, Kontoristen etc
oder
Dienstpersonal, wie:
Köchinnen, Zimmermädchen etc.
sucht, der
benütze die
Badische Presse
zu einem entsprechenden Inserat; er
findet
dann sicher das Gewünschte.